

Jubiläumsausgabe - 20 Jahre „Havelbote“

Der Havelbote



Heimatzeitung

der Gemeinde Schwielowsee

mit dem Amtsblatt der Gemeinde Schwielowsee

21. Jahrgang
Nr. 13
Mittwoch,
18. August 2010

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte
Caputh, Ferch und Geltow
sonst. Preis: 1,00 €

Jetzt ist es amtlich: Schwielowsee ist Erholungsort!



Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Die Linke) überreichte Kerstin Hoppe (CDU), Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee, die Ernennungsurkunde zum „Staatlich anerkannten Erholungsort“ im Beisein von Fährmann Karsten Grunow, den Ortsvorstehern Roland Büchner (BBS) und Jürgen Scheidereiter (BBS), der niedersächsischen Ministerin für Wissenschaft und Kultur Johanna Wanka (CDU), dem stellvertretenden Landrat von Potsdam-Mittelmark Christian Stein, den Bürgermeistern der Nachbargemeinden von Werder, Michendorf und Groß-Kreutz sowie Martin Linsen Mitglied des Landesfachbeirates, der für das Votum verantwortlich zeichnet.

(Lesen sie bitte weiter auf Seite 4)

„Der Havelbote war mein drittes Kind“

Es saß sich gut in Giards Garten am Schmerberger Weg in Caputh. Blaumeisen hüpfen in den Bäumen von Zweig zu Zweig. Krähen krächzten in alten Eichen. Rasch vorüberziehende Wolken schufen angenehme Temperaturen in diesem Sommer.



Frau Heidi Giard

„Hier war der Geburtsort des ‚Havelboten‘. So könne man es sagen“, erzählte Heidi Giard. „Aber die Geschichte war ja noch ganz anders...“ Denn an einem Tag des Monats Juni 1990 bimmelte es an der Haustür. „Wer kann das schon so früh am Tage sein“, überlegte sie. Sie schaute mal. Vor ihr stand der damalige Caputher Bürgermeister Dr. Friedrich-Karl Grüte. Ohne Umschweife stellte er gleich sein Anliegen vor: „Wir wollen ein Gemeindeblatt herausgeben und suchen dringend eine leitende Redakteurin. Frau Giard, Sie scheinen uns als die Richtige.“

Frau Giard konnte nicht spontan „Das mache ich!“ sagen. „Ich bat mir Bedenkzeit aus“, sagt sie noch an diesen Junitag denkend. „Soll das was werden mit mir als Naturwissenschaftlerin?“, überlegte sie, sprach mit ihrem Mann Wilfried und sagte schließlich zu.

Es waren allerhand Formalitäten zu erledigen, bis am 1. August 1990 die erste vierseitige Ausgabe des „Havelboten“ für die damals noch eigenständige Gemeinde Caputh erschien. Der Bürgermeister persönlich und die Redakteurin verkauften für 60 Pfennig auf dem Wochenmarkt vor dem ehemaligen Resi-Kino die Exemplare. „Der Absatz der ersten 500 Stück hielt sich in Grenzen“, weiß Heidi Giard zu erzählen. Von elektronischen Hilfsmitteln noch keine Spur, „klopfen“ zunächst Mitarbeiterinnen im Rathaus und die Redakteurin selbst Texte mit der Schreibmaschine auf das weiße Papier. Bei der „Märkischen Volksstimme“ stellten Maschinensetzer und Metteure aus den Manuskripten den ‚Havelboten‘ in Blei-Zinn-Antimon-Legierung her, wovon schließlich gedruckt wurde.

„Rasch nahm der Umfang unserer Zeitung zu“, berichtet Heidi Giard. Neben den kommunalen Nachrichten und unterhaltsamen Artikeln kamen Termine von Vereinen und von der Kirche hinzu. Kollegen des Bauhofs besorgten schließlich die Freihauslieferung des „Havelbotens“.

Die Verantwortlichen für den „Havelboten“ waren stets bemüht, die Herstellungskosten auf ein Minimum zu halten. So war die Amtshilfe der Partnergemeinde Ruppichterode im Rhein-Sieg-Kreis gut gedacht, den „Havelboten“ zusammen mit der dortigen Heimatzeitung herzustellen und zu drucken. Aufgrund der weiten örtlichen Entfernung zwischen beiden Kommunen wurde das Vorhaben aufgegeben.

Aus finanziellen Gründen wechselten mehrmals die Druckereien. „Mit Gieselmann in Potsdam fanden wir wohl in Qualität und Ökonomie die beste“, meint die Ex-Redakteurin, die immer mehr Arbeit erhielt, weil das Blatt an Inhalt und Umfang wuchs. Zeitweise kümmerte sich Ivo Olias um das Layout. Der Babelsberger betreut gegenwärtig die erfolgreiche Schülerzeitung der Albert-Einstein-Grundschule Caputh.

„Von Anfang an herrschte eine hervorragende Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Herausgeber Dr. Grüte und dem Redaktionsteam. Die blieb auch mit der Amtsbildung mit Amtsdirektor Bernd Lietz erhalten, als der ‚Havelbote‘ nun auch für die Ortsteile Ferch und Geltow zuständig war. Vor allem gefiel mir die Mitarbeit von Prof. Dr. Hans Berger aus Wildpark-West, der stets für die absolute Korrektheit in unserer Zeitung sorgte. Hier bei mir fanden jede Woche die Redaktionssitzungen statt, um Themen für den ‚Havelboten‘ zu besprechen. Dabei wurde immer großer Wert darauf gelegt, parteipolitische Auseinandersetzungen möglichst außen vor zu lassen. Und ein Name darf nicht vergessen werden: Walter Bier. Seine Zeichnungen werteten den

‚Havelboten‘ besonders auf.“ Bei Giards feierten die „Havelboten“-Macher so manches lustige Sommerfest.

Sie waren jedoch auch zur Stelle, wenn aktuelle Geschehen rasch mit Sonderausgaben an die Einwohner gelangen sollten. So beispielsweise, als im Juli 1992 plötzlich und unerwartet der Krähenberg eingezäunt und Teile des unter Schutz stehenden Trockenrasens beschädigt wurden. Die Caputher Einwohner ließen das nicht weiter zu und entfernten im Handumdrehen den Zaun. Oder zur Eröffnung des restaurierten Schlosses...

Als 1995 der 5. Geburtstag des „Havelboten“ Grund zum Feiern gab, trafen sich auf dem Gelände des „Märkischen Gildehauses“ in der Schwielowseestraße in Caputh neben vielen Caputhern auch prominente Gäste wie beispielsweise der damalige Brandenburgische Ministerpräsident Manfred Stolpe. „Das war einer der Glanzpunkte meiner Tätigkeit als verantwortliche Redakteurin des ‚Havelboten‘“, findet Heidi Giard. „Dieses Pressefest machten u.a. viele Gewerbetreibende unserer Gemeinde durch ihre Unterstützung möglich.“

Die „Chefin“ hegte stets beste Kontakte zu ihnen. „Schließlich fanden viele Anzeigenkunden in den ‚Havelboten‘, und die meisten von mir geworbenen sind bis heute der Heimatzeitung treu geblieben“, weiß Heidi Giard zu berichten. „Durch die Einnahmen konnte fortan der ‚Havelbote‘ unentgeltlich an die Haushalte geliefert werden.“

Nach 15 Jahren engagierter Arbeit für den „Havelboten“ quitierte Heidi Giard den Dienst. „Ich habe die Aufgaben gern auf mich genommen und erledigt“, sagt sie. „Für mich war der ‚Havelbote‘ mein drittes Kind. Aber die seinerzeit aufgetretenen veränderten Umstände in der Gemeinde Schwielowsee nahmen mir die Lust am Weitermachen.“

Wolfgang Post

Vor zehn Jahren

„Immer mehr an Bedeutung gewann ‚Der Havelbote‘ als Amtsblatt des Amtes Schwielowsee. Er trug sehr zum Zusammenwachsen der Gemeinden bei“, betonte der Herausgeber Dr. Friedrich-Karl Grüte in seiner Festrede anlässlich des 10-jährigen Erscheinens des Blattes.

„Am 1. August 1990 waren es 500 vierseitige Exemplare, die für 60 Pfennige mit Mühe und Not in Caputh abgesetzt wurden.“ Durch die Zusammenarbeit mit Betrieben und anderen Inserenten konnte schließlich das Blatt mit umfassender Information kostenlos an die Haushalte verteilt werden. Heute sind es 4150 in den Gemeinden Caputh, Ferch und Geltow sowie für 120 Abonnenten in Nah und Fern. Geehrt für die aktive Mitarbeit wurden Professor Hans Berger und Dr. Heinz Ofcsarik. Redakteurin Heidi Giard soll sich ins Goldene Buch der Gemeinde Caputh eintragen.

Als der Caputher Bürgermeister im Geltower Gemeindezentrum vor dem „Börsianer“ das Fest eröffnete, sprach er trotz des herrlichen Sommerwetters nur vor einer spärlichen Zuhörerschaft.

„Der Havelbote hatte es schwer, sich durchzusetzen. Vielleicht deshalb, weil wir von Anfang an auf Klatsch und Tratsch verzichteten und Artikel über Nachbarschaftsstreits nicht veröffentlichten, sondern alles an Ort und Stelle klärten“, sagte Redakteurin Heidi Giard. Sie wünscht sich noch mehr Mitarbeit aus den drei Orten, so auf dem Gebiete des Sports und des Vereinslebens.

„Der Havelbote‘ hat sich gut zum Sprachrohr der drei Gemeinden entwickelt“, meinte der Fercher Bürgermeister Roland Büchner. „Er könnte jedoch noch mehr die Gemeinsamkeit im Amt darstellen. Allerdings müsste im Amtsausschuss über die Kostenentwicklung geredet werden.“

Geltows Bürgermeister Horst Geßwein: „Jeden zweiten Mittwoch warten schon die Bürger auf den ‚Havelboten‘. Aber manchmal schauen sie vergeblich in den Briefkasten. Der Vertrieb muss also optimiert werden.“

So war es vor zehn Jahren zum Jubiläumsfest des Havelboten. Manche damals angesprochenen Probleme geben heute noch Anlass zu Gesprächsstoff.

Wolfgang Post

20 Jahre „Havelbote“

Ausgabe Nr. 1
Mittwoch, 1. August 1990



Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser des Havelboten,

in den alten Zeiten gab es für örtliche Nachrichten und behördliche Bekanntmachungen die öffentlichen Ausrufer. Später, als die Zahl der Lesekundigen in der Bevölkerung wuchs, wurden die Ausrufer ergänzt oder ersetzt durch Anschlagtafeln an zentralen Stellen der Gemeinden. Von Anschlagtafeln machen wir immer noch Gebrauch, aber wichtigster Informationsträger wurden bald die Zeitungen und Amtsblätter. Doch viele Amtsblätter beschränken sich auf die gesetzlichen Pflichtinhalte und viele der allgemeinen Zeitungen betreiben ein großes Einzugsgebiet, so dass für die Berichterstattung über einzelne Gemeinden nur begrenzter Platz zur Verfügung steht.

In Schwielowsee sind wir in der glücklichen Lage, dass mit dem Havelboten als Heimatzeitung und dem ausführlichen Amtsblatt in seiner Mitte eine umfangreiche Berichterstattung über alle Angelegenheiten in der Gemeinde erfolgen kann: Amtliche Bekanntmachungen und Informationen aus dem Rathaus, Protokolle der gemeindlichen Gremien, Planung und Fortschritt kommunaler Maßnahmen, Berichte aus allen drei Ortsteilen, Vorstellung der Schulen, Kitas und Vereine mit ihren Aktivitäten und vieles mehr. Zudem bietet der Havelbote ein Forum für bürgerschaftliche Diskussion und ist zugleich eine Plattform für örtliche Werbung. All dies wird direkt allen Haushalten in der Gemeinde zugestellt.

Möglich ist dies nur, weil viele dazu beitragen: die Verfasser von Artikeln und Leserbriefen, die Inserenten, die Gemeindevertreter, die Haushaltsmittel zur Verfügung stellen, vor allem aber über die Jahre hinweg die jeweiligen Mitglieder des engagierten und ideenreichen Redaktionsteams. Ihnen und allen anderen, die sich um den Havelboten verdient gemacht haben, gilt mein herzlicher Dank. Wer die Entwicklung des Havelboten so wie ich seit fast siebzehn seiner zwanzig Jahre – seit ich im Gemeindegebiet lebe – von Ausgabe zu Ausgabe mit verfolgt hat, weiß, was hier geleistet wurde.

Ich gratuliere dem Havelboten zum zwanzigsten Geburtstag, seinen Machern zur ebenso langen erfolgreichen Arbeit. Und wichtige Schritte in eine weitere erfolgreiche Zukunft sind ebenfalls getan: Auf der modernen „Anzeigetafel“, dem Internet, ist der Havelbote mit beiden seiner Teile, der Heimatzeitung und dem Amtsblatt, bereits im Volltext präsent und von überall her abrufbar.

In diesem Sinne: alles Gute für die nächsten zwanzig Jahre!
Ihre K. Hoppe

Liebe Leserinnen und Leser,

20 Jahre „Havelbote“ – ein Anlass zum Rückblick!

Die Redaktion war in der Kontinuität der 20 Jahre bemüht, ihre Leser zeitnah über das aktuelle Geschehen in der Gemeinde zu informieren. Bei den Beiträgen, die mehrheitlich von den Vereinen, Organisationen, öffentlichen Einrichtungen und den eigentlichen Lesern erstellt werden, verfolgen wir den Gedanken sachlich, informativ und kritisch zu sein, ohne persönliche Angriffe auf Personen und einem breiten Leserkreis entsprechend. An dieser Stelle möchten wir bemerken, dass wir in der Redaktionssitzung nun schon oft umfangreiches Lesematerial zu bewältigen haben. Es bleibt deshalb nicht ausgeschlossen, dass wir von dem Recht der Kürzung oder Zurückstellung Gebrauch machen. Es ist eine Tatsache, dass die Redaktionsmitglieder die kritischen Darstellungen zu manchen Ereignissen nicht nachvollziehen können, wodurch sich eindeutig die Grenze zur journalistischen Tätigkeit zeigt.

Ein kritischer Punkt ist nach wie vor die Zustellung des Blattes in jeden Haushalt. Die Verteilung haben wir extern an eine Firma vergeben. Wir sind bemüht in guter Kooperation, diese Lücke immer wieder zu schließen. Den zuverlässigen Austrägern danken wir recht herzlich für ihre Arbeit.

Eine wesentliche Grundlage für die bisher kostenlose Bereitstellung des Havelboten ist die finanzielle Unterstützung durch die Gemeindevertreter und die stabile Entwicklung der Inserenten, denen wir auch im Namen der Leser ein Dankeschön aussprechen möchten.

Die Kontinuität der Erscheinung des Havelboten wurde nicht zuletzt durch die Arbeit der jeweiligen Redaktionsmitglieder in der Vergangenheit gesichert. Herr Dr. Grütte, Frau Giard, Herr Prof. Berger, Herr Dr. Ofesarik, Herr Lietz und Frau Hartmann, sie alle haben über eine lange Zeit das Heimatblatt mitgeprägt. Eine Veränderung des Redaktionsteams bleibt an und ab nicht aus: Die jetzige Redaktionsgruppe, Frau Dentler, Frau Dr. Solf, Frau Feibicke, Frau Schiffmann, Frau Boschke, Herr Coste und Herr Post würden sich freuen, wenn interessierte Bürger die Verbindung zu unserem Team suchen.

Die Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee „Der Havelbote“ soll weiterhin ein guter Botschafter nach innen und außen, eine unterhaltsame, informative und kritische Plattform für alle Bürger der Ortsteile Geltow, Ferch und Caputh sein. 20 Jahre wollen wir mit Gästen in der Kulturscheune in Ferch am 18. August bei einem kleinen Festakt würdigen.

Die Redaktion

Fortsetzung: Jetzt ist es amtlich: Schwielowsee ist Erholungsort!
 ... Man hätte keinen besseren Ort für die Übergabe auswählen können als gerade die Fähre, die symbolisch dafür steht, die Ortsteile Geltow und Caputh mit Ferch zu einer Gemeinde Schwielowsee zusammen zu schweißen.



Es geschah mitten auf dem Caputher Gemeinde, begleitet von den schwungvollen Rhythmen der Fercher ObstkistenBühne mit Ingrid & Wolfgang Protze samt ihrem Keyboarder Winfried Rogel bei herrlichem Sommerwetter und unzähligen Seifenblasen, die dieses Ereignis in die weite Welt hinaustrugen.

Die Verträge sind geschlossen und müssen jetzt eingehalten werden – pacta sunt servanda –, das ist das Gebot der Stunde. Allerdings hat die Gemeinde jetzt zu beweisen, dass sie es ernst damit meint, dass auch Geltow in Zukunft die Voraussetzungen erfüllt, die der Landesfachbeirat im Votum aufgetragen hatte.

Der Blick muss jetzt nach vorn gerichtet sein, alles Mögliche und auch Unmögliche angedacht werden, damit Geltow trotz der Hindernisse der B 1 in ca. 2 Jahren auch in den „Club“ Staatlich anerkannter Erholungsorte aufgenommen wird. Die Wunden sind geleckt, kontroverse Meinungsäußerungen in den verschiedensten Medien veröffentlicht, manche Blessur davongetragen – nun ist es zwingend notwendig, wieder an einem Strang zu ziehen und trotz Wahlkampf um das Bürgermeisteramt, der sich ganz allmählich am weiten Horizont abzeichnet, müssen die Gemeindevertretung als auch die Ortsbeiräte jetzt ihre Hausaufgaben machen. Das erwarten die Bürger von Schwielowsee!

Text und Fotos: Dietrich Coste



Festivitäten entlang des Caputher Gemüdes

Nach der feierlichen Übergabe der Urkunde „Staatlich anerkannter Erholungsort“ durch Wirtschaftsminister Ralf Christoffers (Die Linke) an die Bürgermeisterin von Schwielowsee Kerstin Hoppe (CDU) konnte das 8. Fährfest jetzt richtig losgehen, und wie!



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe mit Philipp und Wolfram

In einer atemberaubenden Show des Wasserskiclubs Caputh Preußen (WSC) wurden die ca. 5000 Zuschauer bestens unterhalten. Einzigartig die „Amanda-Golden-Girls“ – technisch auf höchstem Niveau die Pyramide – weltmeisterlich die Barfußskiakrobatik von Christian Kurz – staatstragend die perfekte Flaggenparade – elegant das Damenballett – amüsan die Clowns Wolfi – begeistert das Trickfahren von Leo – wohlwollend seitens des Präsidenten Heiko Hüller vom Ponton aus begleitet, während Michael „Mucki“ Mensing fachkundige Kommentare gab, mal erheiternd, mal anspornend, mal euphorisch und mal sachlich, wie ein Sportreporter.

Bei all dem durfte die Bürgermeisterin nicht fehlen: sie eröffnete im Geleitzug von Philipp und Wolfram den Wasserskireigen und machte mit der Schwielowseefahne auf unsere Gemeinde aufmerksam. Alles lief wie am Schnürchen dank der vielen Mitstreiter und Helfer auf dem Ponton. Wieder einmal hat die Wasserskischule Caputh Preußen e.V. die Zuschauer begeistert und ihr ganzes Können dargeboten und dies alles auf dem nur ca. 60 m breiten Gemüde. Herzlichen Dank! Danach hatten die Gäste Gelegenheit, an den vielen Ständen entlang des Gemüdes sich zu stärken. Ob bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen oder bei Bratwurst und Buletten, ob bei Eis mit Sahne oder einem zünftigen Bier, alle Stände waren dicht umlagert und kamen hoffentlich auf ihre Kosten.

Ein ganz großes Dankeschön gilt den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, Herrn Hartmann und dem Einsatzleiter – Ortswehrführer Herrn Ellguth aus Ferch, mit den Kameraden aus Caputh, Ferch und Geltow – für ihren Einsatz beim Fährfest.

Aber auch die Gemeinnützigkeit spielte eine große Rolle, so präsentierte sich der „Schwielowsee-Tourismus“ mit den neuesten Broschüren ebenso dem Besucher wie die Jugendfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Jahresprogrammen.

Die vielen Kinder konnten sich auf höchst fachmännische Art hinter der Anlegestelle Caputh schminken lassen; mit viel Liebe und Ausdauer wurden unsere Kleinen zu gestandenen Fantasiecharakteren gestylt. Danach wartete auf die jungen Besucher das Zielen auf Luftballons mittels eines Pfeiles. Auch hier musste man Schlange stehen, ehe man seine Fähigkeiten unter Beweis stellen konnte.

Währenddessen hatte sich „Christian Schulz und Freunde“ auf dem Ponton in Stellung gebracht und bot mit seinen Liedern der herausgebrachten CD „Ein Bett in der Havel“ eine Ode in rockiger Version auf die „Tussy II“ dar. Vorgestellt wurde auch das Kinderbuch „Tussi I“. Weiterhin sorgten für beste Unterhaltung der erste Fährfest-Sprint-Cup im Ruder-Achter, Live-Musik auf beiden Seiten des Wassers, Feuerwerk und Lasershow.

Text und Fotos: Dietrich Coste



Erster Fährfest-Sprint-Cup im Ruder-Achter

Tschernobyl-Hilfe auf dem Fährfest

Zum 6. Mal beteiligte sich die Tschernobylhilfe der Volkssolidarität Brandenburg am Fährfest der Gemeinde Schwielowsee. Wir verkauften selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Insgesamt wurden uns 36 Kuchen gespendet. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Kuchenbäcker der Volkssolidaritätsgruppe in Ferch, Frau Franzke und Frau Herrmann aus Ferch sowie an Frau Alberg, Frau Köhn, Frau Kallicki, Frau Vespermann, Frau Dummer, Frau Parussel, Frau Müller, Frau Pabst, Frau Rösner und Frau Wuttke aus Caputh. Besonders bedanken möchte ich mich bei Frau Katrin Schneider vom Edeka-Markt in Werder für die großzügige Unterstützung. Es wurde insgesamt ein Betrag von 814,30 Euro eingenommen. Mit diesem Geld werden wir den Aufbau des ersten Behindertenheimes für Tschernobyl-opfer in Weißrussland, in der Stadt Gomel, fördern. Mit der Fertigstellung des Heimes wird im Dezember 2010 gerechnet.

Getrübt wurde diese schöne Veranstaltung durch die Tatsache, dass wir bestohlen wurden. Jemand nahm einen nagelneuen Dreiersatz Tische mit. Möge der Dieb keine Freude daran haben.

Marion Höhne



Die Clowns Wolfi und Phil

8. FÄHRFEST

Amandas Golden Girls



Pyramide beim Abbau



„Ferienparadies Schwielowsee – Vision oder Realität“

Unter diesem Motto fand das 8. Vorabendfährfest am Freitag, den 30. Juli 2010 bereits traditionell im stilvoll dekorierten „Landhaus Haveltreff“ Caputh statt.

Ziel der Veranstaltung war es, einerseits den vielen Sponsoren Dank zu zollen und andererseits in dieser Form den Gedanken und die Verwirklichung des Miteinanders und Wirkens zum Wohle der gesamten Gemeinde samt deren Ortsteilen Caputh, Geltow und Ferch zu verfestigen. Diesem Gemeinschaftsgedanken hatte sich das Organisationsteam um Birgit Farthmann, Kerstin Hoppe, Karin Genrich samt Sohn Oliver verschrieben, was sich auch bereits im Bühnenbild widerspiegelte:

Caputh war mit einer Plastik von Ilka Raupach sowie Malerei von Oda Schielecke und Sigrid Müller-Holtz vertreten; Andreas Bothe warb ferner für seine Bootsfahrschule samt Fahrradverleih. Eine Modepuppe der Handweberei Geltow deutete bereits darauf hin, dass deren Arbeiten an diesem Abend einen großen Raum einnehmen würden. Infosäulen der Havelländischen Malerkolonie im Publikumsbereich sowie Leihgaben des „Bonsaigarten Ferch“ von Thilo Gragert vervollkommneten das Bild.

Eingeladen war ab 18.30Uhr. Bis es zur Begrüßung seitens der Bürgermeisterin Kerstin Hoppe kam, spielte das Jazzduo „Night & Day“ auf. Dann war das von Frau Farthmann gestiftete, leckere Büffet eröffnet und man erfreute sich an liebevoll drapierten Antipasti- und Räucherfischvariationen, warmen Gerichten und verführerischen Desserts.



Mode wurde an diesem Abend programmseitig groß geschrieben: Karin Genrich zeigte mit sommerlicher, sportiver, herbstlicher sowie abendlicher Mode die ganze Bandbreite ihres Angebotes auf und integrierte dabei geschickt Accessoires wie Brillen von „City-Optik-Scharnbeck“ aus Potsdam oder die neueste Hutmode von „Revanche de la femme“ vom Berliner Kurfürstendamm sowie „maliné“ aus Potsdam, kombinierte eigene Mode mit der Kollektion von Beate Heymann und zeigte das Modelabel „Save the Queen“, das an diesem Abend auch die Hausherrin Birgit Farthmann zierte. Christin, unsere Miss Brandenburg & Miss Potsdam, trat trotz gebrochenen Zehs ebenso als Model auf wie die Fercher Tanzmädchen des Karnevalsvereins und Roswitha Bothe.

Den modischen Gegenpol bildete Ulla Schünemann von der denkmalgeschützten Handweberei Geltow: dargeboten wurde selbst kreierte

Mode, die im aktiven Museum auf 200-300 Jahre alten Webstühlen aus vorgewaschenen Naturstoffen wie Baumwolle, Leinen, Seide oder Wolle produziert wird. Das Familienunternehmen präsentierte eine Kollektion dargeboten von drei Generationen für die Sommer- und Winterzeit, Spezielles für Geschäftsfrauen sowie Maßgeschneidertes für die ganze Familie von groß bis klein und alle Eventualitäten. Gold- und Silberschmuck von Helga Gräbenler-Röntgen ergänzte den Gesamteindruck.



Für die künstlerische Note dieses Abends sorgten in originellen Kostümen die Tanzmädchen des Karnevalsvereins mit ihrem Gardemarsch „Fluch der Karibik“ sowie dem Showtanz „Geishas“.

Den artistischen Gegenpart lieferte Ronny Robix bei festlicher Illuminierung am Trapez .

Ein richtig netter Einfall der Veranstalter war das Verteilen von 3D-Brillen samt Wunderkerzen, die beim Abbrennen Sternchen oder Herzchen produzierten, so dass jeder Gast ihm Genehmes hinein heimsen konnte.

Nachdem zwischenzeitlich das Tanzbein geschwungen wurde, fieberten alle der Tombola entgegen, für deren Losverkauf sich Birgit Farthmann sowie Jörg Hoppe erfolgreich ins Zeug gelegt und 690 Lose unter die Anwesenden gebracht hatten. Der Erlös dieser Aktion, die 1380 € einspielte, kommt einem 2. Spielgerät an der Geltower Uferpromenade zugute. Auch den 35 Sponsoren, die die Tombola dieses Abends mit attraktiven Preisen unterfütterten, sei herzlich Dank gesagt.

Letztendlich ist das diesjährige Fährfest 60 Sponsoren zu verdanken, die mit einem mehr als respektablen Spendenaufkommen von insgesamt 16.000 € diese Veranstaltung ermöglicht haben. Wie überall sind kulturelle, sportive, mediale, gemeinnützig ehrenamtliche Tätigkeiten nicht hoch genug einzuschätzen und auch dieser Abend ist ein Paradebeispiel dafür, dass eine Gemeinde nur durch Gemeinsinn voranzubringen ist.

Einziger Wermutstropfen dieser Veranstaltung, die ansonsten dank der liebevollen Vorbereitung eine rundum gelungene war, bestand darin, dass die politischen Vertreter des Bürgerbündnisses Geltow dieses Zusammentreffen auf Grund der Nichterteilung „Staatlich anerkannter Erholungsort“ ihres Ortsteiles boykottierten. Zu wünschen wäre es, wenn ein solches Zusammentreffen nicht zum Spielball politischer Interessen würde und diese demnächst anderweitig rein verbal ausge tragen werden würden!

Text & Fotos: Cornelia Zuther & Dietrich Coste





Gäste zur Eröffnung des Fährfestes 2010 auf der Seilfähre



Die Keilberger Musikanten stimmten auf das Fährfest ein.

Dankeschön

Unser gemeindliches Fährfest fand am 31. Juli 2010 zum achten Mal statt, im 8. Jahr unserer Gemeinde Schwielowsee und es ist eine wunderschöne Tradition geworden.

Die Fähre ist nicht nur weit über unsere Gemeindegrenzen bekannt, sondern spielt in unserem Gemeindeleben eine ganz besondere Rolle für die Verbindung unter unseren Ortsteilen.

Die diesjährige Eröffnung fand in Anwesenheit des Ministers für Wirtschaft des Landes Brandenburg, Herrn Christoffers, unserer ehemaligen Kultusministerin Brandenburgs und nunmehr Ministerin für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, einigen Mitgliedern des Landesfachbeirates für Tourismus, Herrn Siebke, Herrn Bivour, des Weiteren Frau Arndt und Herrn Referatsleiter Linsen vom Ministerium für Wirtschaft, unserem stellvertretenden Landrat des Landkreises Potsdam Mittelmark, Herrn Stein, den Bürgermeistern aus unseren Nachbargemeinden aus Werder/Havel, Herrn Große, Gemeinde Michendorf, Frau Jung, Gemeinde Groß-Kreutz, Herrn Kalsow, Gemeinde Stahnsdorf, stellv. Bürgermeisterin Frau Knopke, unserem Ortsvorsteher aus Caputh, Herrn Scheidereiter und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung und Ortsvorsteher aus Ferch, Herrn Büchner, dem Gemeindeführer der Gemeinde Schwielowsee, Herrn Hartmann und unserer vierfachen Olympiasiegerin Kathrin Boron, statt.

Weiterhin waren Frau Wagner, stellv. Vorsitzende des Stadtsportbundes Potsdam, der Bataillonskommandeur, unserer Pateneinheit – Oberstleutnant i.G. Rattat und Major Waldow vom Stabs- und Fernmeldebataillon Einsatzführungskommando der Bundeswehr und viele Sponsoren bzw. Unterstützer mit anwesend.

Über 60 Sponsoren haben auch das 8. Fährfest 2010 ermöglicht. Ich möchte mich bei allen auf das Herzlichste bedanken und hoffe auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sponsoren des Fährfestes

E.ON edis AG – Herr Heppke
 EMB Erdgas Mark Brandenburg GmbH – Herr Jahnke
 Energie- u. Wasser Potsdam GmbH – Herr Paffhausen u. Herr Zeretzke
 Weisse Flotte Potsdam GmbH – Herr Lehmann
 S & P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH – Herr Dr. Jacob
 Hertha Bau GmbH aus Lehnin – Herr Gritzbach
 Schielicke Bau GmbH aus Beelitz – Herr Schielicke
 Steuerkanzlei Göllitz aus Potsdam – Herr und Frau Göllitz
 Roland Schulze Baudenkmalpflege GmbH – Herr und Frau Schulze
 Potsdamer Sanierungsbau GmbH – Herr und Frau Eichelmann
 City Optik Scharnbeck aus Potsdam – Herr Scharnbeck
 Potsdam musik Betriebs- u. Handelsgesellschaft mbH – Herr Mertschen

Baum- und Landschaftspflege GmbH – Herr Hanisch
 Hümmerich & Bischoff – Rechtsanwälte – Steuerberater
 Elektro-Gumprecht – Herr und Frau Gumprecht
 Bausetra Potsdamer Baumaschinen- und Nutzfahrzeug-Service GmbH – Herr und Frau Neuendorf
 Systema Gesellschaft für angewandte Datentechnik GmbH – Herr Bredow
 Vermessungsbüro Rodemerk – Herr Rodemerk
 Teichmann Immobilien – Herr Teichmann
 Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam – Frau Aulich
 Mike Enzmann aus Belzig
 SR Stadt- und Regionalplanung – Herr Rhode aus Berlin
 Bauschlosserei Willi Ludwig – Herr Ludwig
 HG Gerüstbau Werder (Havel) GmbH – Herr Herzog und Herr Scheffler
 Ewald Schwarzer Verlag oHG – Herr Thomas Schwarzer
 Caputher Segelclub e.V.
 Wasserbau Friedrich – Herr Günther Vogt

Caputh

MaTec Gummiwerke GmbH – Herr Henning
 Fähre Caputh – Herr Grunow
 GaFa-Tec Handels GmbH – Herr Gaschler
 Rohrrettung und Umweltschutz – Herr Schiffmann
 Fa. Blank Dachdeckerei GmbH – Herr Blank
 BEMA Garten- und Landschaftsbau GmbH – Herr Baumgartner
 Hotel Müllerhof – Herr Kätow
 Gaststätte Fährhaus Caputh – Frau Müller
 May-Style – Frau Arnold
 Elektromeister Fa. Salomon – Herr Salomon
 Holger Teichmann
 Vermessungsbüro Thomas Dallorso
 Vermessungsingenieur Thomas Liebig
 Fischerei Lechler – Herr und Frau Lechler
 aqua stop – Frau Meyer
 Heizung – Sanitär – Solar – Herr Göpfert
 Maschke GmbH – Frau Maschke

Geltow

FSP Fahrzeug-Sicherheitsprüfung GmbH & Co.KG – Herr Brumm
 Autohaus Teichmann GmbH – Herr Teichmann
 Autohaus Biering & Beyer GmbH – Herr Biering und Herr Beyer
 Autohaus Sakowski GmbH – Herr Sakowski
 Gertner & Fettback GmbH – Herr Gertner und Herr Fettback
 Bauunternehmen Rainer Dähne
 Fa. Richter Recycling GmbH – Herr Bahnemann
 Elektro Beyer & Blank Haustechnik GmbH – Herr Blank
 PGG Potsdamer Garten Gestaltung GmbH – Herr Biewendt

Gebhardt Sanierungsbau GmbH – Herr Gebhardt
 Autohaus Geltow – Herr Grandke

Ferch

Sutter Abschlepp- und Bergungsdienst – Frau Sutter
 PST GmbH – Herr Schulz
 Müller Bau GmbH – Herr Müller
 Ingenieurbüro Hartmann – Herr Hartmann
 Landschaftsarchitekten und Ingenieure – Herr Bender

Sponsoren des Vorabends und der Tombola

Landhaus Haveltreff – Frau Farthmann
 Karin Genrich und Karin Mode & Design GmbH
 Rosengut Langerwisch – Herr und Frau Bräutigam
 Potsdamer Blume e.G. – Frau Jeschonek
 Autohaus Biering & Beyer GmbH – Herr Biering und Herr Beyer
 Autohaus Geltow – Herr Grandke
 Autohaus Sakowski – Herr Sakowski
 Bootsfahrschule Bothe – Herr Bothe
 Wasserskiclub Caputh Preussen e.V. – Herr Hüller
 Frau Oda Schielicke
 Frau Siegrid Müller-Holtz
 Frau Christina Faix
 Atelier Bertram – Frau Lisl und Annelie Bertram
 Handweberei Schünemann – Frau Schünemann
 Hellwig Baumarkt – Frau Gille
 Hotel Müllerhof – Herr Kätow
 Fleischerei Bothe – Herr Bothe
 Fähre Caputh – Herr Grunow
 Forsthaus Templin – Herr Köhler und Herr Kirchhoff
 Fischerei Lechler – Herr und Frau Lechler
 Bonsaigarten – Herr Gragert
 Weinhandlung Gärtner & Söhne – Herr Gärtner
 Luisenkosmetik Potsdam – Frau Titsch-Marticke
 Fercher Obstkistenbühne – Herr und Frau Dr. Protze
 Friseur Ritt aus Potsdam – Herr Ritt
 Baudienst M. Braunschweig GmbH – Herr Braunschweig
 Christine Berger GmbH & Co.KG – Frau Berger
 Pelzwerkstatt Kristina Hasenstein
 Caputher Musiken
 Kulturforum Schwielowsee e.V.
 Schloss Caputh – Frau Kastellanin Reichelt
 Brandenburg Spezialitäten – Herr Freiberg
 Förderverein der Havelländischen Malerkolonie
 HavelPrint & Service – Herr Uwe Jahns
 MGB Entertainment – Herr Alexander Wilhelm

Unser Dank gilt allen weiteren Sponsoren, Programmteilnehmern, den vielen fleissigen Helfern für ihre Unterstützung und den Anwohnern des Caputher Gemüdes für ihr Verständnis!

Darüber hinaus möchte ich mich beim gesamten Team der Gaststätte Fährhaus Caputh, insbesondere bei Frau Christina Müller, für den freundlichen Empfang auf der Fähre bedanken.

Herzlichen Dank dem gesamten Fährteam mit Herrn Grunow, Herrn Gutewort für die Unterstützung auf der Caputher Gemüdesseite, der Firma Securitas, Herrn Dombrowski und Herrn Müller, der DLRG – Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Geschäftsstelle Potsdam – Frau Fohrholz und dem DRK Kreisverband aus Potsdam/Zauch-Belzig e.V., dem Wasserschutz, Herrn Schumann und dem Kapitän des Weiße Flotte Schiffs „Sanssouci“.

Ein ganz großes Dankeschön an alle Programmteilnehmer aus unserer Gemeinde, dem Wasserskiclub Caputh Preussen e.V., Familie Hüller mit dem gesamten Team der Wasserski-show, der Firma Potsdam-Musik GmbH, Herrn Mertschenk, unserer Fercher Obstkistenbühne, Familie Protze, Herrn Christian Schulz, Amanda's Tanzshow aus Nauen mit Amanda Scherer, Ramona Arnold von der Firma May Style aus Caputh, der Schützengilde Caputh 1920 e.V., Herrn Fritsch, der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam, Frau Alicuh und unserem Männerchor Einigkeit Caputh e.V. und den Keilberger Musikanten, die erstmalig uns alle ab 11.30 Uhr einstimmten. Es war eine wunderschöne Idee, vielen Dank an Herrn Riebicke und Herrn Benna.

Ein herzliches Dankeschön gilt weiterhin unserem Schulförderverein mit dem Vorsitzenden Herrn Groschopf aus Geltow, unseren Kindergärtnerinnen mit ihren Leiterinnen aus Ferch – Frau Büchler und Frau Kuhl aus Geltow, unserer Jugendkoordinatorin Frau Borowski mit der Jugendgemeinschaft aus Ferch und allen weiteren Ständlern, Vereinen, Helfern und Unterstützern, die diesen Tag ermöglicht haben. Herzlichen Dank an Frau Ettlinger, Herrn Christ und den vielen Helfern vom Cooltour '05 e.V., dem Caputher Segelclub e.V. und Wasserbau - Friedrich - Herrn Günther Vogt.

Ich möchte an dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für die Hilfe und Unterstützung an unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr unserer Gemeinde Schwielowsee richten. Herzlichen Dank dem Gemeindeführer, Herrn Hartmann und dem Einsatzleiter – Ortswehrführer Herrn Ellguth aus Ferch, mit den Kameraden aus Caputh, Ferch und Geltow – ohne ihre Unterstützung wäre das Fährfest nicht möglich.



Ein großes Dankeschön an alle Bauhofmitarbeiter unserer Gemeinde Schwielowsee, die in den letzten Tagen und Stunden, wie in den vergangenen Jahren, vor und nach dem Fest, sehr viel geleistet haben. Ein großes Dankeschön an unsere Außendienstmitarbeiter und an Frau Kempe und Frau Murin.

Ich möchte an dieser Stelle unserem Organisationsteam Frau Junge, Herrn Grunow und Herrn Hüller danken für die Unterstützung und Vorbereitung unseres 8. Fährfestes in Schwielowsee.

Ein weiteres großes Dankeschön gilt unserem Organisationsteam des Vorabends, Frau Farthmann mit ihrem gesamten Team vom Landhaus Haveltreff, die dem traditionellen Vorabend seit 8 Jahren ein wunderschönes Ambiente verliehen haben. Danke an Oliver Genrich, Herrn Wilhelm, Frau Genrich, unserer bekannten Modefrau aus Potsdam mit ihren Models und Helfern und ihrer Unterstützung bei der Ideenfindung. Dankeschön an Familie Schünemann von der Handweberei Geltow, Familie Bothe aus Caputh, Frau Krüger und Yara Anders aus Ferch mit ihren Tanzmädchen – die alle das Programm am Vorabend unterstützt haben. Ich bedanke mich weiterhin bei den Unterstützern für die Dekoration des Vorabends, Frau Ilka Raupach, Frau Martins – Vors. der Havelländischen Malerkolonie, Frau Müller-Holtz, Frau Schielicke, Frau Schünemann und Herrn Gragert – Bonsaigarten Ferch.

Herzlichen Dank an alle, die die Tombola am Vorabend unterstützt und ermöglicht haben. Die diesjährigen Einnahmen in Höhe von 1.380 Euro werden für ein 2. Spielgerät an der Uferpromenade in Geltow verwendet.

Liebe Schwielowseer,

es ist großartig, welche Unterstützung wir erfahren durften. Ich danke allen aus tiefstem Herzen und hoffe sehr, dass wir niemanden vergessen haben. Das Fährfest hat sich nunmehr fest etabliert in unserem Gemeindeleben und wir konnten auch in diesem Jahr sehr viele Gäste empfangen.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön,

Ihre K. Hoppe
 Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee

Werbung für das Ferienparadies Schwielowsee

18 Jahre sind vergangen seit der Schwielowsee-Tourismus e.V. damals noch unter dem Namen „Fremdenverkehrsverein Schwielowsee e.V.“ gegründet wurde. Von Beginn an war klar, dass die großartige Vielfalt unserer Region, geprägt von Wald und Wasser sowie der einzigartigen, in einem Zeitraum von mehr als drei Jahrhunderten von den besten Architekten, Landschaftsplanern und Kunsthandwerkern ihrer Zeit erbauten Kultur Landschaft zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor werden kann.

Daran wurde und wird in unzähligen kleinen und größeren Schritten in diesen Jahren gearbeitet. Hier muss man die unermüdlichen und überwiegend ehrenamtlichen, vielen aktiven Bürger und Mitglieder des Schwielowsee-Tourismus e.V., denen die weitere Entwicklung und Bedeutung unserer Heimat eine Herzensangelegenheit ist, erwähnen.

Diese bisher sehr erfolgreiche Saison 2010 darf sich zu Recht mit einem besonderen Prädikat schmücken, die Gemeinde Schwielowsee wurde mit dem Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ als 15. Gemeinde Brandenburgs ausgezeichnet. Dies allerdings noch mit einem Wermutstropfen versehen, da der Ortsteil Geltow noch nicht einbezogen wurde. Hier sollte mit vereinten Kräften gemeinsam auch diese Hürde gemeistert werden. Wir vom Schwielowsee-Tourismus e.V. werden unser Möglichstes dazu beitragen. Unter anderem arbeiten wir

bereits an der Imagebroschüre für 2011, die Ende des Jahres erscheinen wird. Hier werden alle touristischen Informationen der Ortsteile Caputh, Ferch und Geltow zusammengetragen um unseren interessierten Gästen den Aufenthalt attraktiver zu präsentieren. Das integrierte Gastgeberverzeichnis wird gemeinsam mit Werder erarbeitet. Hier bietet sich jedem interessierten Unternehmen die Möglichkeit mit einer Anzeige auf seine spezifischen Leistungen aufmerksam zu machen.

Sind Sie Vermieter oder haben ein Angebot für Gäste, sollten Sie unbedingt mit einem Eintrag auf sich aufmerksam machen. Der Gast bekommt die Broschüre vom Schwielowsee-Tourismus e.V. zu gesandt bzw. auf den diversen Messen verteilt, so dass der zukünftige Gast die Einträge in seine Planung mit einbezieht. Nur wer sichtbar ist, wird wahrgenommen. Durch eine Mitgliedschaft im Schwielowsee-Tourismus e.V. potenziert sich Ihr Angebot weiter.

Wie in den vergangenen Jahren ist das Druckhaus Frankfurt (Oder) GmbH mit der Gestaltung und dem Druck der Imagebroschüre beauftragt.

Für Rückfragen erreichen Sie uns unter der Tel. 033209-70 899 von 10 bis 16 Uhr oder im Bürgerhaus Str. d. Einheit 3 in Caputh.

Uschy Lehmann

Schwielowsee-Tourismus e.V.

Nadelöhr beseitigt

Der Verkehr läuft wieder auf der Kreisstraße in Geltow

Endlich ist es so weit, die vielen Anwohner und Gewerbetreibenden entlang der Kreisstraße K 6910 – Hauffstraße und Am Wasser sowie Umgebung können aufatmen – der 16-monatige Ausbau dieser Straße ist trotz eines sehr langen und strengen Winters noch im ungefähren Zeitplan geblieben.

Angefangen hat es mit einem einstimmigen Beschluss der Gemeindevertretung Schwielowsee am 9. Juli 2008 zum grundhaften Straßenausbau der Kreisstraße und der Neugestaltung des Denkmalplatzes. Insgesamt wurden ca. 1,735 Mio. Euro investiert, davon trägt die Gemeinde ca. 860.000 € bei einem Förderanteil von ca. 192.000 €.

Auf einer Länge von 1600 m wurden Gehwege angelegt, Parktaschen eingerichtet, die Straßenbeleuchtung rundum erneuert, sechs Bushaltestellen installiert und schließlich der Denkmalplatz restauriert. Hier wurde das Weltkriegsdenkmal saniert, der Adler auf der Spitze rekonstruiert und nun nachts angeleuchtet, zudem 14 Parkplätze angelegt,

das erfreut vor allen Dingen Besucher von Geltow als auch Vereinsmitglieder des künftigen Sportzentrums.

In Anwesenheit des Landrates von Potsdam-Mittelmark, der Bürgermeisterin von Schwielowsee, den Ortsvorstehern aller drei Ortsteile und den Vertretern der ausführenden Bauunternehmen sowie der Verwaltung wurde die Straße am 6. August 2010 offiziell freigegeben.

Dies ist ein bedeutendes Signal für Geltow und ein Hinweis darauf, dass dort gebaut und rekonstruiert und Gelder in die Hand genommen werden, wo es am dringlichsten ist. Nachdem diese Baumaßnahme ohne große Schwierigkeiten durchgeführt werden konnte, hoffen die Geltower, dass nun auch das Areal um den Sportplatz herum und das Sport- und Vereinszentrum zügig ausgebaut wird und bald in neuem Glanz erstrahlt.

Text und Foto: Dietrich Coste

Foto: Offizielle Übergabe der Straße am 6. August



Feuerwehr Schwielowsee öffnet ihre Tore am 4. September 2010

aus dem Programm...

Jagdhornbläser  Tanzmädchen  Drehleiter mit Kistensteigen
Einsatz Schauvorführungen  Kinderschminken mit der DLRG
Hüpfburg  Schießstand der Schützengilde  Technikausstellung
Fercher Ortschronik  Spielmannszug  Feuerlöschübungsgerät



...für das leibliche Wohl ist gesorgt

Beginn 10 Uhr auf dem Gelände der Feuerwehr Ferch

Wir freuen uns darauf, Sie als Gast oder demnächst sogar als Mitglied bei der Feuerwehr Schwielowsee begrüßen zu dürfen.



Freiwillige Feuerwehr Ferch
Sonnenhang 3
14548 Schwielowsee/OT Ferch

Fon: 033209 70893
kontakt@feuerwehr-ferch.de
www.feuerwehr-ferch.de



Wildpark-West feiert den Sommer diesmal gemeinsam

Der Sommer wurde in Wildpark-West schon immer gefeiert. Häufig überschritten sich aber die Veranstaltungen von Vereinen und anderen „Aktivgruppen“ des Ortes. Also wurde versucht, die Termine aufeinander abzustimmen. Das klappte auch nicht immer. Das Naheliegende war deshalb, an einem Tag – möglichst vor der Urlaubszeit – zu feiern. Das klappte. Am Sonnabend, dem 3. Juli, fand es statt: Das 1. gemeinsame Wildparker Sommerfest auf dem schönen Gelände des Angelvereins an der Havel. Um 12 Uhr eröffnete Bürgermeisterin Kerstin Hoppe das Fest. Dazu traten erstmals die „Wildparker Entenfängersänger“ auf und intonierten das eigens für diesen Tag kreierte Sommerfestlied.



Dann ging es gleich in die Vollen: Die traditionelle Erbsensuppe wurde ausgegeben, geräucherte Forellen waren zu bekommen und um die Getränketheke scharte sich das zahlreich erschienene Publikum. Zugleich öffneten die Marktstände mit kunsthandwerklichen Produkten von Hobbykünstlern aus dem Ort. Verschiedenste Keramiken, Stickerien, Textilarbeiten für Küche, Haus und Garten konnten erworben werden. Gleich daneben war die Kuchenbar aufgebaut, die von zahlreichen Kuchenbäckerinnen aus Wildpark-West mit einem reichhaltigen Angebot bestückt worden war. Dabei war auch die benachbarte Bundeswehr aus der Henning-von-Treskow-Kaserne. Präsentiert wurde eine Fotoreihe über Auslandseinsätze. Die Festbesucher machten

rege davon Gebrauch, von den Soldaten noch zusätzliche Erläuterungen zu hören. Umringt von Interessenten war auch der Stand der Wasserschutzpolizei, die mit vielfältigem Prospektmaterial über ihre Aufgaben informierte. Dann traten noch einmal die Entenfängersänger auf und erfreuten die reichlich Beifall spendenden Festbesucher mit Sommerkanons und fröhlichen Volksliedern. Daneben ging es mit den sportlichen Wettbewerben los. Für Kegeln, Luftgewehrschießen, das Gewicht eines lebenden Karpfens schätzen u.v.m. waren viele begehrenswerte Preise ausgesetzt, die auch heiß umkämpft waren. Die Jüngeren tummelten sich auf dem Bootssteg beim „Schnupperangeln“. Unter Anleitung erfahrener Angler wurden sie in die Anfangsgründe des Angelns eingeführt. Es sollen auch mehrere Fische gefangen worden sein ...

Dann war es 15 Uhr und es trat eine Zäsur des Festes ein. Es war mit 34 Grad so heiß geworden, dass fast nichts mehr ging. Viele Besucher hatten schon den Heimweg angetreten. Allerdings auch deshalb, weil um 15.30 Uhr die Fernsehübertragung des Viertelfinalfußballspiels Argentinien gegen Deutschland anging. Dies voraussehend hatten die Veranstalter kurzfristig eine Unterbrechung des Festes bis 18 Uhr beschlossen und auch in der Bootshalle der Angler eine Großleinwand aufgestellt. Wohl keiner hat nach dem Ergebnis dieses für die deutsche Mannschaft grandios verlaufenden Spiels diese Unterbrechung bedauert. Bedauerlich war allerdings, dass sich anschließend nicht mehr so viele Besucher wie vorher einfanden. Die Hitze war sicherlich der Hauptgrund. So mussten die Sieger der sportlichen Wettkämpfe ihre Preise vor kleinem Publikum entgegennehmen. Der Küche ging es auch nicht besser. Auch wenn nach Meinung der Anwesenden wirklich Leckeres aus Pfanne und Grill angeboten wurde, blieb doch viel übrig. Aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Geschwooft wurde bei toller Musik bis spät in die Nacht. Und die war wirklich einmalig: Sternenhimmel, warm, anregend und dazu noch bei zärtlicher Musik ...

Die Veranstalter jedenfalls - der Clubrat Bürgerclub, der Wildparkverein e.V. und der Angelsportverein Wildpark-West e.V. - waren sich trotz Hitze und WM-Fußball darüber einig: im nächsten Jahr wird es das 2. gemeinsame Wildparker Sommerfest geben.

Dietrich Koenig

Schielowsee-Gespräch

der Konrad-Adenauer-Stiftung

2. Sept. 19 Uhr, Märkisches Gildehaus

„Die Frau in der Streichholzschachtel“

Autorenlesung und Gespräch mit Nicki Pawlow

Berlin 1990, ein Jahr nach dem Mauerfall. Franziska Kling, die Protagonistin in Nicki Pawlows erstem Roman, arbeitet in der Pressestelle der Treuhandanstalt. Der Arbeitsalltag ist hart: Die Telefone funktionieren nicht, die Bürotechnik ist veraltet, ständig muss improvisiert werden. Und die Treuhand ist verhasst. Streiks vor dem Gebäude, abgewinkelte Betriebe, Massenarbeitslosigkeit und schließlich der Mord an Rohwedder zehren an den Nerven von Franziska und ihren Kollegen. Eines Tages erhält Franziska einen Anruf von Wolfgang Kiefer, dem berühmten Fernseh-Journalisten. Franziska kennt Kiefer bereits seit ihrer Kindheit in der DDR - aus dem Westfernsehen. Der DDR-Korrespondent Kiefer wurde ihr Vorbild, ihr Idol, und ist es über die Jahre geblieben. Nachdem sie als Jugendliche mit der Familie in den Westen geflüchtet war, hatte sie Kiefer 1983 während eines politischen Seminars persönlich kennengelernt. Damals schenkte er ihr seinen Talisman: Eine Streichholzschachtel, auf deren Boden eine Telefonnummer stand ... Und nun, 1990, trifft Franziska ihr Idol in Berlin wieder. Eine verrückte Liebesgeschichte beginnt, in deren Verlauf Franziska sich mehr und mehr an Schlüsselszenen ihrer Kindheit in der DDR erinnert und schließlich auch das Geheimnis um die Frau in der Streichholzschachtel lüften kann.

Anmeldungen erbeten: Bildungswerk Potsdam der Konrad-Adenauer-Stiftung, 0331 7488760, kas-potsdam@kas.de

Weiterbildung für Waldbesitzer

Am 8. u. 9. Oktober 2010 veranstaltet die Waldbauernschule Brandenburg e.V. im Großraum Kloster Lehnin eine Weiterbildung für Waldbesitzer und -besitzerinnen. Schulungsthemen sind Waldbewertung, forstliche Förderung, Holzsortierung, Grenzfeststellung sowie Beurteilung der Waldstandorte durch Weiserpflanzen. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Unkostenbeitrag von 30 EUR erhoben.

Die Schulungen finden am 08.10.2010 von 16.00-19.30 Uhr sowie am 09.10.2010 von 8.30-15.30 Uhr im Hotel „Markgraf“, Friedensstraße 13 in 14797 Kloster Lehnin statt. Da die Veranstaltung nur bei mindestens acht Teilnehmern durchgeführt werden kann, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail waldbauern@t-online.de oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

Ein schöner Tag

Die Bewohner des Seniorenzentrums Caputh hatten wieder mal einen schönen Tag. Am 31. Juni war die Hundeschule mit einem Schäferhund, einer großen Dogge sowie noch anderer Hunde bei uns zu Besuch. Es wurde uns jeder Hund mit seinem Herrchen vorgestellt und man durfte jeden Hund streicheln und ihn mit Leckerli füttern. Wir möchten uns herzlich bedanken und freuen uns auf das nächste Mal. Am späten Nachmittag gab es ein Rätsel mit 40 Fragen über Hunde. Der Tag klang aus mit einem Grillfest. Die Küche hat sich große Mühe gegeben. Allen Beteiligten herzlichen Dank, es war ein schöner Tag.

Der Bewohnerschaftsrat des SZ Caputh

Das Wochenende gehört der Familie

Der Volkswagen Familientag am 3. September im Autohaus Kühnicke

Unter dem Slogan „Das Wochenende gehört der Familie“ finden vom 3. bis 5. September, zusammen mit der Markteinführung des neuen Sharan und Touran, die Volkswagen Familientage statt. Hierfür verwandeln sich deutschlandweit die Autohäuser in Spielplätze für Groß und Klein. So auch in unserer Region, in der das Autohaus Kühnicke seine Türen für Familien öffnet.

Wer wünscht sich nicht mehr Zeit mit der Familie zu verbringen? Daher steht das gemeinsame Erleben beim Volkswagen Familientag im Vordergrund. Großeltern, Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen, diesen Tag im Autohaus Kühnicke zu verbringen.

Die Besonderheit an diesem Tag ist eine Rallye quer durch das Autohaus: Mehrere verschiedene Stationen warten darauf, von der ganzen Familie entdeckt und gelöst zu werden. Die Abenteuerlandschaft zieht sich über den gesamten Bereich des Geländes. Kreative und aktive Aufgaben ziehen die Besucher in ihren Bann und ermöglichen ihnen gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen eines Autohauses.

An den einzelnen Stationen erwarten die Gäste verschiedene Kinderspiele, darunter ein Bobby-Car-Parcours, ein kreatives Malangebot am Schaufenster, Märchenerzählungen sowie das beliebte Kinderschminken. Für Groß und Klein wird es ein Schätzspiel mit Luftballons geben, in der „Kleinen Werkstatt“ erklären die Fachleute die wichtigsten technischen Details am Auto und bei einem Pannenkurs

werden die wichtigsten Maßnahmen für alle Autofahrer erklärt und geübt.

In Kooperation mit dem Michendorfer Fahrradladen Kobow wird noch ein besonderes Highlight angeboten: Die Kinder können ihre eigenen Fahrzeuge wie Fahrrad, Roller oder Dreirad mitbringen und durchchecken lassen. Außerdem können Testfahrten mit einem Elektrofahrrad durchgeführt werden.

Damit steht neben der Familie besonders das gemeinsame Erleben im Vordergrund des Volkswagen Familientags. Denn die einzelnen Stationen richten sich nicht nur an die Kleinen der Familie – auch die Erwachsenen werden gefordert.

Neben der Rallye werden den Besuchern Speisen und Getränke angeboten, um neue Kraft für die Stationen der Rallye zu tanken. Selbstverständlich bleibt allen Interessierten nebenbei auch genug Zeit sich die neuen Familien-Vans – den neuen Sharan und Touran – ganz genau anzuschauen.

Den Volkswagen Familientag erleben Besucher im Autohaus Kühnicke, Potsdamer Straße 95/97 in Michendorf. Am 3. September 2010 heißt das Autohaus-Team alle Interessierten von 14 bis 20 Uhr herzlich willkommen. Weitere Informationen erhalten Sie auch telefonisch unter 033205/ 718-0.

Astrid Kühnicke

Lebendige Dorfkultur

Wohlfühleinkauf im Caputher Naturkostladen bio jam

Gut ein Jahr ist es jetzt her, dass Cornelia Steger den Mut besaß, in Caputh ein Naturkostgeschäft zu führen. Sie übernahm den kleinen Laden in der Straße der Einheit im April 2009. Direkt neben dem schönen Blumenladen von Frau Bossog gelegen, bilden beide Geschäfte ein harmonisches Ensemble.



Cornelia Steger vermochte es, mit viel Leidenschaft und unermüdlicher Schaffenskraft den ehemals kleinen Laden zum Blühen zu bringen. Sie krepelte gleich die Ärmel hoch und vergrößerte zunächst das Geschäft. Es verfügt nun über zwei freundliche, helle Verkaufsräume. Hier bietet sie ein gut durchdachtes, vielfältiges Sortiment an Naturkostprodukten an, das sich sehen lassen kann. Schon manch ein Kunde staunte, mit wieviel Ideenreichtum Frau Steger ihr großes Angebot auf vergleichsweise kleinem Raum präsentiert.

So findet man bei ihr neben dem gängigen Sortiment an Naturkostprodukten einfach alles, was einen guten Bioladen ausmacht. Besonderer Beliebtheit erfreut sich das große Angebot an erlesenen Weinen. Dazu gibt es dann in der Kühltheke eine mit Bedacht ausgesuchte Käseauswahl. Die Ziegen-, Schafs- und Rohmilchkäse werden besonders geschätzt. Gern wird dazu ein frisch abgefülltes Töpfchen mit schwarzen oder grünen Oliven gekauft. Ein frisches italienisches Ciabatta aus dem Brotregal rundet das Ganze ab. Ein guter Wein,

duftendes Ciabatta, vollmundige Oliven und ein herzhafter Käse: Braucht es mehr für einen genüsslichen Abend zu zweit, allein oder in geselliger Runde?

Aber nicht nur das Sortiment bietet etwas für alle Sinne. Auch die Seele kann hier auftanken. Fernab vom Getümmel der anonymen, eher gesichtslosen und unbeseelten Supermärkte gibt es hier Zeit für einen Plausch über die Ladentheke, ebenso wie mit anderen Anwohnern und neugierigen Besuchern. Die Chefin findet immer ein offenes Ohr für ihre Kunden - und geht gern auf individuelle Wünsche ein. Benötigt eine Kunde ein Produkt, das nicht zu ihrem Sortiment gehört, so wird es meist zum nächsten Tag bestellt. Inzwischen kennt man sich untereinander, der lockere, vertrauensvolle Umgangston ist ein geschätztes Geschenk. Das Entgegenkommen bei besonderen Wünschen ist auch für Allergiker interessant. Viele Menschen leiden unter Nahrungsmittelunverträglichkeiten und benötigen spezielle Lebensmittel, die im „bio jam“ erhältlich sind oder bestellt werden können.

Dabei achtet Frau Steger auch darauf, dass sie bei ihrer täglichen Belieferung an Obst und Gemüse vor allem auch Biobauern aus der Region bevorzugt. Auch das Brauhaus Forsthaus Templin gehört zu ihren Bio-Bier-Lieferanten. Und gerade in der warmen Jahreszeit schätzen die Kunden die große Auswahl an Mineralwasser. Für das vielfältige Brot und Brötchensortiment sorgen drei verschiedene Biobäcker, die sich täglich abwechselnd auf den Weg nach Caputh machen.

Im Sommer kann man mit einem leckeren Milchkaffee oder Capuccino vor dem Laden sitzen. Auf Wunsch wird auch ein kleiner Imbiss zubereitet. Eine Buddelkiste für die Kleinsten zeugt davon, dass Kinder hier willkommen sind. Cornelia Steger ist selbst Mutter von vier Kindern.

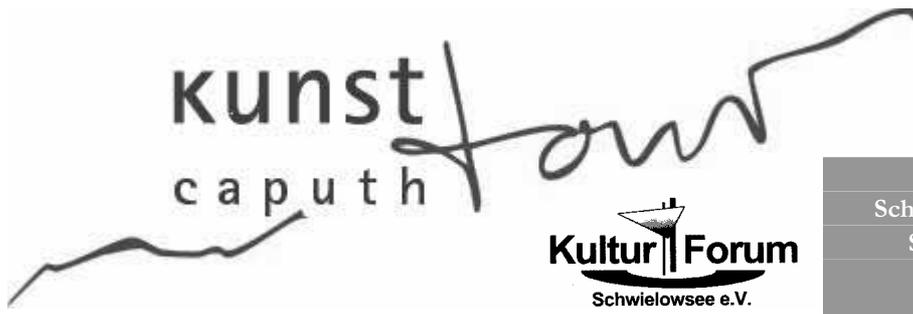
Vieles wäre noch über diesen außergewöhnlichen Laden zu erzählen.

Machen sie sich doch selbst mal ein Bild davon und schauen sie herein in der Straße der Einheit 52. Vielleicht teilen sie dann meine Auffassung:

Der staatlich anerkannte Erholungsort Caputh besitzt mit biojam ein kostbares Juwel.

J. Kretschmer

KULTURELLES



Samstag / Sonntag 28./29. August
 Mittwoch 1. September
 Samstag / Sonntag 04./05. September
 Öffnungszeiten: 11 – 18 Uhr

Malerei	Skulptur	GRAFIK
Schmuckdesign	LANDART	Terrakotta
STAHL	Leinwand	METALL
HOLZ	bein+horn	OBJEKTE
Weidenrohr	Buchobjekte	

Kiki Sting und Chris Hinze zu Gast bei Oda Schielicke in Caputh



„Bei uns pur: Kunst und Kultur“

Der Caputher Malerin Oda Schielicke fiel auf Anhieb dieser Spruch ein, „denn in Caputh fanden Kunst und Kultur einen fruchtbaren Boden“, meint sie. „Dreimal zog bereits die Kunsttour wie ein Magnet viele Menschen in unseren Ortsteil von Schwielowsee. So wird auch die vierte Kunsttour in diesem Jahr nicht nur 28 Künstlerinnen und Künstler vom 28. August bis 5. September bei uns zusammenführen. Vor allem die Berliner zieht es wieder hinaus ins Grüne.“

Auf ihrem Grundstück Seestraße 24 A am Ufer des stillen Caputher Sees stellte bereits der Potsdamer Chris Hinze seine Skulpturen für die Kunsttour auf. Sie lassen die Anlehnung an afrikanische Kunst erkennen. Grobe Holzklötze stilisieren schnörkellos Wasserfahrzeuge, und mit verschiedenen „Zugaben“ passen sie wie dafür geschaffen haargenau in diese Landschaft.

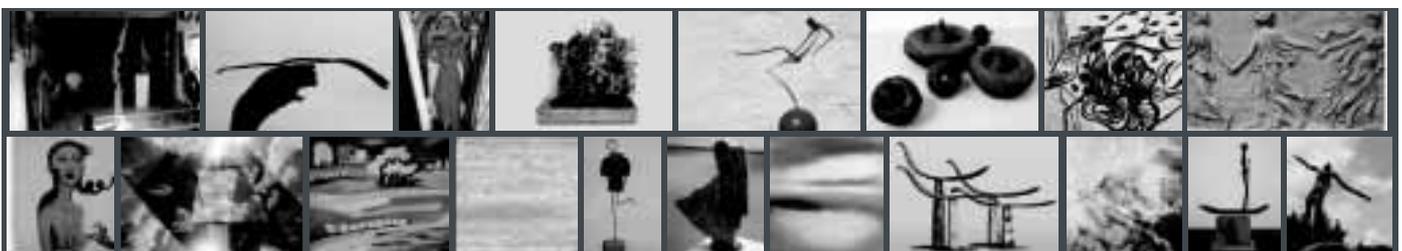
Chris Hinze stellt am letzten Kunsttour-Tag, am Sonntag, dem 5. September, um 17 Uhr an dieser Stelle mit seinem Handwerkszeug wie u.a. einer Kettensäge vor, wie eine Holzskulptur entsteht. Auf besondere Weise wird ihn der Schlagzeuger Tilmann Berg begleiten.

Die Caputher Künstlerin selbst offeriert natürlich einige ihrer stim-

mungsvollen zu Caputh passenden Landschaftsbilder, aber auch „Bilder ohne Titel“. Sie hatte ja gerade in der Filiale der Deutschen Bank in der Potsdamer Wilhelmgalerie mit einer Ausstellung die Besucher mit ihren Werken entzückt.

Mit eigenwilligen Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Metall kommt Kiki Sting aus Brunkensen im Leinebergland nach Caputh ans Seeufer. Die meisten ihrer oft filigranen Kunstgegenstände dekoriert sie mit anderen Werkstoffen und veredelt damit die Kunst des Schmiedens. Es sind Werke, die ins Freiland oder ins Haus als wahre Hingucker passen, wie Windspiele oder Möbelknöpfe und gar Klorollenhalter. Kiki Sting (Jahrgang 1961) studierte Philosophie, Romanistik und Politikwissenschaft, ehe sie erst 1995 zum Metallhandwerk kam. „Ich freue mich wieder auf die Kunsttour Caputh 2010“, sagt Gastgeberin Oda Schielicke. „Die dritte war gerade erst vorbei, da wurde ich auf Ausstellungen und ähnlichen Kunstveranstaltungen in Nah und Fern gefragt, ob und wann die vierte folgt. Die Resonanz ist riesig.“

Wolfgang Post



Museum
der Havelländischen Malerkolonie 

Malerinnen des Havellandes um 1900

Ausstellungszeitraum 24. Juli - 31. Oktober 2010

Ort der Veranstaltung Museum der Havelländischen Malerkolonie
Beelitzer Straße 1, 14548 Schwielowsee OT Ferch

Öffnungszeiten Mittwoch - Sonntag 11.00 - 17.00 Uhr

Begleitprogramm zur Ausstellung

Vortragstermin 21. August 2010, 17:00 Uhr

Thema Paula Modersohn-Becker und die Künstlerkolonie Worpswede

Referentin Prof. Dr. Jelena Jamaikina

Vortragstermin 25. September 2010, 17:00 Uhr

Thema „Vorwärts marsch“ - Der Kampf der Künstlerinnen um berufliche
Anerkennung in der Kunstwelt um 1900

Referentin Dr. Anna Havemann-Sendker

Vortragstermin 23. Oktober 2010, 17:00 Uhr

Thema Gabriele Münter und Marianne von Werefkin in Murnau

Referentin Prof. Dr. Jelena Jamaikina

Museum der Havelländischen Malerkolonie
Beelitzer Straße 1, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel.: 033209-21025

E-Mail: museum@havellaendische-malerkolonie.de

Web: www.havellaendische-Malerkolonie.de

© Kulturland Brandenburg 2010

Mut & Anmut
Frauen in Brandenburg - Preußen

www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2010
steht unter der Schirm-
herrschaft des
Ministerpräsidenten
Matthias Platzek.

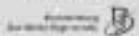


Kulturland Brandenburg 2010
wird gefördert durch
das Ministerium für
Wissenschaft, Forschung
und Kultur sowie das
Ministerium für Infrastruktur
und Landwirtschaft des
Landes Brandenburg.

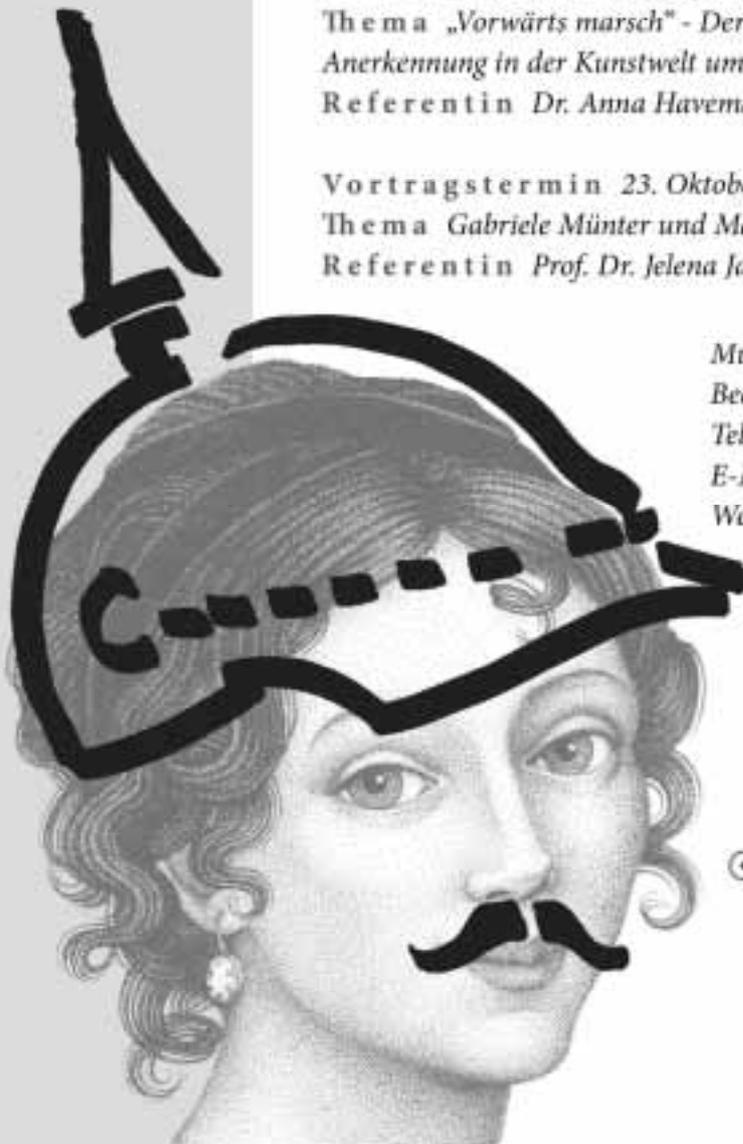
Mit freundlicher Unterstützung
der brandenburgischen Spar-
kassen gemeinsam mit der
Christlichen Sparkassenstiftung

 für Brandenburg

kulturland



primeline



Fotografie in Caputh!

„Ich war gerne Lehrer“

Das sagt der Caputher Dieter Krafft (Foto links) über sein 41-jähriges Berufsleben, das er 1998 als Rentner abschloss. „Der Umgang mit jungen Menschen hat mir stets Spaß gemacht. Sie waren stets bereit, Fotograf oder Fotolaborant mit Eifer zu lernen und stammten überwiegend aus Handwerksbetrieben.“



1957 kam Dieter Krafft aus dem mecklenburgischen Feldberg nach Werder (Havel). Es war die Zeit, als Fachklassen für die überregionale berufstheoretische Ausbildung gegründet wurden. Krafft begleitete den Aufbau maßgeblich.

„Bis 1957 fuhren alle Lehrlinge aus mehreren Bezirken der DDR für einen Berufsschultag nach Berlin. Das war eine hohe physische Belastung für die jungen Leute und eine finanzielle für die Eltern und Betriebe, in denen sie das Praktische erlernten“, schilderte Dieter Krafft. Die Schultage eines längeren Zeitraums internatsmäßig zu einem Block zusammen zu fassen, war die Lösung, um das Leben der Lehrlinge zu erleichtern.

Das 1947 mit der Bodenreform der Familie von Willich enteignete Caputher Schloss diente fortan der berufstheoretischen Ausbildung. Zunächst war die Gartenbauschule untergebracht. Da Anfang der 60er-Jahre das Obst- und Gartenbauzentrum der Region in Werder (Havel) wuchs, stimmte der Rat des Kreises Potsdam-Land zu, den Sitz der Gartenbauschule und der Berufsschule für Fotografen und Fotolaboranten zu tauschen. „Im Sommer 1963 zog die Zentralberufsschule ins Caputher Schloss“, erinnert sich Dieter Krafft. „Anfangs waren noch die Schrift- und Plakatmaler dabei, die dann jedoch von der DEWAG (Deutsche Werbe- und Anzeigengesellschaft) übernommen wurden. Dafür kamen die Lebensmittelchemielaboranten ins Objekt.“

Im Durchschnitt erhielten je Lehrjahr etwa 100 Lehrlinge aus der gesamten DDR in vier Fotografen- und in zwei Fotolaborantenklassen in Caputh ihre theoretische Ausbildung. Sie wohnten während ihrer Schulzeit überwiegend im Schloss und wurden hier auch verpflegt. „Wir legten stets großen Wert darauf, die berufstheoretische Ausbildung mit der Praxis zu verbinden“, erzählt Dieter Krafft. Als erst nur wenige Hobbyfotografen – von ihnen lebten ja die Handwerksbetriebe – sich mit der Farbfotografie beschäftigten, erhielten die Lehrlinge in Caputh bereits umfangreiche Kenntnisse über die Entwicklung und Bearbeitung bis zu Vergrößerungen von Farbmaterial. „Das war möglich, weil vier Lehrkollegen nach einem Studium in Wolfen das ‚Farbzertifikat‘ als Abschluss erhielten und die Laborräume in den unteren Räumen des Schlosses mit der notwendigen Technik ausgerüstet wurden.“ Jeder Lehrling hatte so die Möglichkeit, sich nicht nur in der Schwarz-Weiß- sondern auch mit eigenen Aufnahmen in der Farbfotografie notwendige Kenntnisse und Können zu erwerben.

Gewöhnlich wurden die Color-Umkehrfilme in die Fachgeschäfte gegeben, und man erhielt die Color-Diapositive zurück. Für den Color-Negativ-Positiv-Prozess waren spezielle Technik und ein großer Zeitaufwand erforderlich, die den meisten Handwerksbetrieben nicht zur Verfügung standen.

„Von Caputh aus versuchten wir, Lehrlingsaustausche zu organisieren, um diese unmittelbar an die Praxis heranzuführen, wo Technik vorhanden war“, erläuterte Krafft. Damit erreichte die Zentrale Berufsschule im Caputher Schloss unter der Leitung von Rudolph Steiner in Fachkreisen großes Ansehen.

Zahlreiche später bekannte Fotografen aller Genres erlernten in Caputh das Einmaleins des Fotografierens. Dieter Krafft, 25 Jahre der Vorsitzende der Berufsfachkommission Fotografie der DDR, erinnert

sich u. a. an den im vorigen Jahr verstorbenen Roger Melis, der für viele Mode- und Reportage-Publikationen arbeitete, an Geher-Olympiasieger Peter Frenkel, an Bernd Seifzig von der Neuen Berliner Illustrierten. Der Caputher Hans Maager nutzte die Erwachsenenbildung in seiner Nachbarschaft, und Andreas Klaer ist gegenwärtig Pressefotograf der Potsdamer Neuesten Nachrichten.

„Wir Schülerinnen und Schüler erinnern uns gern an die Caputher Berufsschulzeit. Vor allem werden wir unseren Papa Krafft nie vergessen“, sagt die Potsdamer Fotografin Monika Schulz-Fieguth. Sie genoss von 1966 bis 1968 ihre Ausbildung. „Der Unterricht machte Spaß. Papa Krafft, so nannten wir ihn alle, war stets bei guter Laune. Er setzte sich mit seiner fachlichen Kompetenz gepaart mit Witz und Lockerheit ein Denkmal für die Caputher Fotografenschule.“ Monika Schulz-Fieguth beteiligt sich mit Fotografien ihres Schaffens am „Zeitsprung aus der Sicht der Frauen“ im Caputher Schloss ab dem 19. August.

Da strebsames Lernen und frohes Freizeitleben rund ums Caputher Schloss ebenfalls eine Einheit bildeten, fand sich auch so manches Pärchen auf den Weg in die gemeinsame Zukunft. Übrigens gehörte auch Dieter Krafft dazu. Seine Frau Christel lehrte bis jetzt 42 Jahre an dieser Schule. Allerdings zogen die Fotografen 1980 von Caputh in die Potsdamer Waldstadt II und 1991 ins Oberstufenzentrum 1 Technik in Babelsberg. Die jetzige Ausbildungsstätte befindet sich in der einstigen Ulanen-Kaserne Jägerallee in Potsdam. Sie wurde nach den modernsten Vorgaben mit EU-Mitteln eingerichtet.

„Schon in den 70er-Jahren sprachen wir in Caputh über die sich anbahnende neue Technik“, weiß Dieter Krafft noch. „Die Sofortbildkamera machte erstmals in den USA auf sich aufmerksam. Wenn ich nun über den mehr als 50-jährigen Werdegang der Fotografie zurückdenke, mit der ich unmittelbar zu tun hatte und in der das Caputher Schloss eine wesentliche Rolle spielte, änderte sich zuletzt mit der digitalen Technik enorm viel. Wie kann es auch anders sein? Die Entwicklung wird weiter voranschreiten. Und das ist gut so.“

Wolfgang Post

Zeitsprung

Aus der Sicht der Frauen

Mut – Anmut – Leidenschaft
fotografiert, gefilmt und vorgetragen von Frauen

Eine Ausstellung an drei Standorten mit Rahmenprogrammen zum Thema Jahr
Mut & Anmut – Frauen in Brandenburg Preisen von Kulturland Brandenburg 2009.
Die Ausstellungen finden unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg.

Vernissage
Donnerstag, 19. August 2010, 18 Uhr
im Schloss Caputh, Westl. Erweiterungsfügel

Auftaktveranstaltung
Samstag, 21. August 2010, 18 Uhr
Stadtgalerie Kunst-Geschoss Werder

Ausstellungen

19. August 2010, 18 Uhr
Schloss Caputh, Westl. Erweiterungsfügel

Eröffnung:
19. August 2010, 18 Uhr
19. August 2010, 18 Uhr
19. August 2010, 18 Uhr

Auftakt
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr

Ausstellungen

21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr

Ausstellungen

21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr

Veranstaltungsorte

Schloss Caputh
Anmut – Anmut – Leidenschaft
19. August 2010, 18 Uhr
19. August 2010, 18 Uhr
19. August 2010, 18 Uhr

Kunst-Geschoss
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr

Stadtgalerie Caputh
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr
21. August 2010, 18 Uhr

Zeitsprung
Aus der Sicht der Frauen
MUT & ANMUT
Frauen in Brandenburg

Reise der Ortsgruppe der Volkssolidarität Geltow in das Vogtland

Am 8. Mai 1945 war mit der Kapitulation der Krieg beendet. Hunger war an der Tagesordnung. Um die größte Not zu lindern, wurde im Ostteil Deutschlands die Volkssolidarität gegründet. Sie sollte vor allen Dingen Kindern helfen. In diesem Jahr feiert die Volkssolidarität ihren 65. Geburtstag.

Aus diesem Anlass begaben sich 30 Mitglieder der Ortsgruppe Geltow und 5 aus Wildpark-West auf eine 7-Tage-Reise in das Vogtland. Unser Ziel hieß: Schöneck Ortsteil Kottenheide. In 770 m Höhe befand sich das Hotel „Haus am Ahorn“ in Kottenheide. Seit 1487 gibt es diesen kleinen Ort mit 35 Einwohnern. Damals wurde hier Erz und Gold verhüttet. Später kam eine Stahlhütte, ein Eisenhammer und Glasmacherei dazu. Heute gibt es außer dem Hotel kein Gewerbe mehr. Ein Reisebus aus dem Vogtland holte uns in Geltow ab. In Kottenheide begrüßte uns der Hotelchef am neuen Dorfplatz mit Glockengeläut und einem Begrüßungstrunk „Glochenöl“.

Mit im Programm hatten wir eine Tagesfahrt nach Franzensbad und Marienbad. Um 15 Uhr konnten wir in Marienbad am „Singenden Brunnen“ wunderbare Musik genießen. Eine weitere Tagesfahrt führte uns nach Annaberg und Oberwiesenthal. Eine Fahrt mit der Fichtelbergbahn von Cranzahl zum Kurort Oberwiesenthal war für uns alle ein besonderes Erlebnis. In Bad Elster konnten wir einen Nachmittag flanieren und die wunderschönen Blumenrabatten bewundern.

Im tschechischen Kuttentplan nahmen wir unsere Mittagsmahlzeit in einer Gaststätte ein, die vor vielen hundert Jahren durch Mönche in den Berg geschlagen wurde, damals als Brauerei.

Der Höhepunkt unserer Reise war ein Aufenthalt auf der neuen „VogtlandArena“ in Klingenthal.

Aufwärts ging es bis zum Lift mit der Erlebnisbahn (offene Wagen). Mit dem Lift ging es dann bis zur Aussichtskapsel. Erhebend, den Blick über das Land und hinunter in den Auslauf der Skispringer. Ein bleibendes Erlebnis für alle.

Unser Vogtlandbus brachte uns sicher nach Geltow zurück. Dank allen Organisatoren!

Theresia Vollrath

KINDER UND JUGEND

Förderverein der Meusebach-Grundschule Geltow e.V.

Abschluss und Neuanfang



Nicht nur die Lehrer begleiten die Schüler während ihrer Schulzeit. Der Förderverein tut es auch. Er finanziert Fahrten, Theaterstücke, Konzerte und vieles mehr, was für die Schüler nützlich ist. Beispielsweise lehrreiche und interessante Bücher für die Schulbibliothek.

Zum Ende der Grundschulzeit ist auch der Förderverein bei der feierlichen Verabschiedung der Sechstklässler dabei. Wie jedes Jahr bekamen die Kinder vom Förderverein ein Abschiedsgeschenk. Eine kleine Erinnerung an die Zeit in der Meusebach-Schule, die viele dieses Jahr mit Wehmut verlassen haben, um sich aufzumachen zu neuen Ufern bzw. Schulen.

Nach dem Ende der Sommerferien kommen dann die neuen Schülerinnen und Schüler in die Schule, deren Kindergartenzeit zu Ende gegangen ist. Wir heißen sie jetzt schon willkommen.

Auch diese Kinder werden vom Förderverein unterstützt. Wir würden uns freuen, wenn deren Eltern hieran denken, wenn sie vor die Frage gestellt sind, ob sie dem Förderverein als Mitglied beitreten.

Der Vorstand

des Fördervereins der Meusebach-Grundschule Geltow:
Matthias Groschopf, Bernard Rod, Dr. Martina Kleinau,
Sven-Martin Funke, Cäcilie Gremmer, Kirsten Treue,
Frank Schönemann

(www.foerderverein-meusebachschule.de)

Wir Schwestern zwei,
wir schönen...



Romantischer Duettabend mit Musik aus Klassik und Musical

Mendelssohn-Bartholdy, Schumann, Brahms,
Offenbach, Rossini u. a.

Beate Harten - Sopran
Annetta Müller - Alt
Nina Sinitsyna - Klavier

28. August 2010, 19 Uhr

Dorfkirche Geltow

Eintritt frei!

Spenden werden erbeten!

Herzliche Einladung zum

SCHULJAHRESBEGINN IN DIE CAPUTHER KIRCHE



Wir feiern am Sonntag, dem 29. August
um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst.
Wer möchte, kann sich in diesem für das
neue Schuljahr segnen lassen.

Anzeige

Zum neuen Schuljahr

nehme ich gerne wieder Ihre Schulbuchbestellungen
entgegen. Auch andere Unterrichtsmaterialien wie
Schulhefte, Heft-/Buchumschläge, Schnellhefter,
Stifte, Malutensilien u.v.m.
habe ich nach wie vor im Sortiment.



Bitte
beachten
Sie meine
neuen
Öffnungs-
zeiten:

Mo. - Fr.
15 - 18 Uhr.

Deutsch-Polnischer Jugendaustausch 2010 in Schwielowsee u. Bodzentyn

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Gemeinde Schwielowsee und Gemeinde Bodzentyn besuchten in der Zeit vom 5. Juli bis 10. Juli 2010 12 Jugendliche und 3 Betreuer aus der Partnergemeinde Bodzentyn unsere Gemeinde Schwielowsee.

Die Unterbringung unserer polnischen Gäste erfolgte im Ferien- und Freizeitzentrum e.V. Ferienlager „Neue Scheune“ in Ferch.

Ein abwechslungsreiches Programm führte unsere Gäste durch die Woche. Los ging es am Montag, den 5. Juli mit einer Führung durch den Ort Ferch. Am Dienstag stand die Besichtigung der Verlässlichen Halbtagsgrundschule in Caputh auf dem Programm. Im Anschluss wurde die Gruppe in der Gemeindeverwaltung in Ferch begrüßt durch die Bürgermeisterin Frau Hoppe in polnischer Sprache und dem Ortsvorsteher Herrn Büchner. Am Nachmittag ging es dann mit Rädern nach Klaietow in den Climb Up Kletterwald. Für Mittwoch war ein Tagesausflug nach Berlin organisiert. Mit dem Bus nach Potsdam und dann weiter mit dem Zug in Richtung Berlin Mitte besuchten die Jugendlichen das Brandenburger Tor, Madame Tussauds, fuhren mit dem Wassertaxi um die Museumsinsel und entlang des Regierungsviertels und erkundeten den Alexanderplatz.

Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen entschieden wir uns für Donnerstag einen Badetag einzulegen. Im Strandbad Ferch konnte nach Herzenslust gebadet werden. Am Freitag ging es dann mit dem Bus nach Potsdam.

Mit einem Bummel über die Brandenburger Straße begann der Tag in Potsdam. Mit einem Bus der Potsdamer City Tour konnten alle wichtigen Sehenswürdigkeiten bestaunt werden. Vom Luisenplatz ging es durch die historische Altstadt Potsdams Richtung Holländisches Viertel zur Glienicker Brücke. Von dort zurück entlang des Neuen Gartens, vorbei an der Kolonie Alexandrowka zum Schloss Sanssouci und zum Neuen Palais. So konnten in den 1^{3/4} Stunden viele Potsdam-Eindrücke gesammelt werden.

Am Montag- und Freitagabend trafen sich die deutschen und polnischen Jugendlichen in der Jugendgemeinschaft Ferch zum Kennenlernen, Billard spielen, Tanzen und gemeinsamen Grillen. Im Anschluss an den gemeinsamen Freitagabend organisierten die Jugendlichen der Jugendgemeinschaft Ferch eine Nachtwanderung für die polnischen Gäste. In finsterner Nacht mitten im Wald hatten alle ihren Spaß. Am letzten Tag unserer deutsch-polnischen Woche hieß es noch einmal ausgiebig baden im Strandbad Ferch.

An diesem Abend hieß es dann Abschied nehmen, bevor der Reisebus die polnische Reisegruppe in Ferch abholte und nach Hause, nach Bodzentyn brachte.

Eine erlebnisreiche Woche mit vielen Eindrücken und Erfahrungen ging zu Ende. Es hat allen viel Spaß gemacht.

In der Woche vom 19. bis 23. Juli besuchten dann acht deutsche Jugendliche und zwei Betreuer aus Schwielowsee die Partnergemeinde Bodzentyn.

Mit zwei Pkws ging es am Montagmorgen, dem 19. Juli in Ferch los. Die Gemeinde Bodzentyn liegt im Landkreis Kielce, im nordöstlichen Teil der Swietokrzyskie Region am Rande der Heilig-Kreuz-Berge. In Bodzentyn erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm. Am Ankunftstag wurden die Zimmer bezogen und die direkte Umgebung zu Fuß erkundet.

Am Dienstag ging es erst mit dem Bus, dann zu Fuß zur Sehenswürdigkeit von Checiny, zur Ruine des Königsschlusses, welches gegen 1300 errichtet wurde. Die Ruine befindet sich auf einem der höchsten

Hügel der Gegend (367 m).

Nach deren Besichtigung ging es mit dem Bus zur Tropfsteinhöhle Raj. Auf einer Strecke von 180 Metern konnte die Schönheit verschiedener Tropfformen von allen Besuchern bestaunt werden.

Am Abend gab es ein Fußballturnier zwischen den deutschen und polnischen Jugendlichen.

Nach der Anstrengung beim Fußballspiel gab es einen Grillabend mit den polnischen Jugendlichen und dem Bürgermeister von Bodzentyn, Herrn Marek Krak.

Danach konnte ausgiebig getanzt werden, nach deutscher und polnischer Musik.

Am Mittwoch fuhr uns unser Bus zum Salzbergwerk „Wieliczka“, dieses liegt ca. 10 km vom Stadtzentrum Krakau entfernt.

Beeindruckende Salzkammern, Salzskulpturen und Gänge machten sich vor uns auf.

Wir waren in einem der wertvollsten Denkmäler und eines der berühmtesten touristischen Objekte Polens angekommen. Seit 1978 ist das Salzbergwerk auf der Weltliste des Natur- und Kulturerbes der UNESCO eingetragen.

Wir bewegten uns 882 Stufen in die Tiefe, bis wir 135 Meter unter Tage waren und legten dort eine Strecke von 2,5 km zurück.

Wir waren beeindruckt von der Schönheit und Vielfältigkeit unter Tage.

Am Donnerstag wurde aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen ein Badetag eingelegt. Wir fuhren zu einem sehr schönen Stausee



Begrüßung durch die Bürgermeisterin Frau Hoppe und dem Ortsvorsteher Herrn Büchner

und verbrachten dort den Tag mit Baden, Volleyball spielen und Tretboot fahren. Auf dem Weg dorthin hielten wir an eine der größten Attraktivitäten des Heiligkreuz-Gebirges. Es ist die älteste Eiche Polens mit dem Namen „Bartek“. Sie ist nach literarischen Quellen 600 – 1200 Jahre alt und hat einen Durchmesser von 3,14 Meter, einen Umfang von 9,85 Meter und ist 30 Meter hoch.

Zum Abschluss wurde am letzten Abend noch

einmal mit den polnischen Jugendlichen Fußball gespielt und gemütlich beisammen gesessen.

Verständigt haben wir uns mit den Polen auf Englisch, auf Deutsch (Deutsch wird in Polen unterrichtet) und auf Polnisch.

Am Freitag hieß es dann Abschied nehmen. Um 8 Uhr machten wir uns wieder auf den langen Heimweg.

Allen Teilnehmern hat es sehr gut gefallen in Polen/Bodzentyn, man hat viel Neues kennengelernt, war wieder beeindruckt von der Gastfreundschaft und würde gerne wieder fahren, in die Partnergemeinde Bodzentyn.

Für den deutsch-polnischen Jugendaustausch 2010 wurden finanzielle Mittel von der Gemeinde Schwielowsee bereitgestellt sowie Fördermittel vom Land Brandenburg, Landesjugendamt Brandenburg, hier Förderung aus Mitteln des Deutsch-Polnischen Jugendwerkes und dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten.

Abschließend möchte ich den Helfern und Unterstützern des diesjährigen Deutsch-Polnischen Jugendaustausches danken.

Ein Dank geht an Herrn Steffen Mies, Herrn Roland Büchner, Herrn Dietmar Schmitt, Frau und Herrn Schindler vom Ferien- und Freizeitzentrum e.V. Ferienlager „Neue Scheune“ in Ferch, Herrn Rejall vom Strandbad Ferch, der Bootsklause in Ferch, den Jugendlichen der Jugendgemeinschaft Ferch, besonders Katja Bredow, Thomas Bloch, Jessica Neef, Robert Beuster, Kristin Jacobsen und Benjamin Runge. *Petra Borowski, Jugendkoordinatorin*

Strandbad mit „Herz für Kinder“



Anlässlich unseres diesjährigen Sommerferienprogramms, welches unter dem Motto „Ferien in Schwielowsee“ stand, besuchten wir neben einer Geltow-Rally, einer Wanderung zu „Felix Krone“ und einer Wanderung zum „Petzinsee“ auch das Strandbad-Caputh“.

Schon bei der Planung des Ferienprogramms und unserer Anmeldung im Strandbad waren wir freudig überrascht, als wir nach den Kosten für den Eintritt fragten. „Ihr seid herzlich eingeladen und eine Kugel Eis für jedes Kind geben wir noch dazu!“, hörten wir am Telefon!

Wo gibt es das heute noch? Auf diesem Wege möchten wir, die Kinder und Erzieher der IKB (Hort) der Meusebach-Grundschule-Geltow, uns beim Team des Strandbades Caputh für die freundliche Einladung recht herzlich bedanken. Macht weiter so!

Außerdem möchten wir uns bei unserem Rettungsschwimmer, René Gläser von der DLRG- Ortsgruppe Potsdam bedanken, der trotz Flitterwochen seine Freizeit unterbrach und gut auf uns aufgepasst hat. So konnten auch unsere unsicheren Schwimmer ins Wasser! Wir wünschen allen Kindern und Eltern der Meusebach Grundschule Geltow schöne Ferien und freuen uns auf das neue Schuljahr 2010/11

IKB (Hort)-Team Geltow

SPORT

Die Wildparker machen sich fit für den Nürburgring

Auch wenn von uns, dem Lauf- und Radteam des Wildparkvereins, lange nichts zu hören war, sind wir dennoch aktiv. Nach dem langen Winter haben wir in der ersten Hälfte der Saison an einigen Wettkämpfen teilgenommen. So zum Beispiel haben vier Wildparker am jährlichen Einzelzeitfahren in Rietz teilgenommen. Bei dem auf 150 Startern aufgestockten Teilnehmerfeld konnten wir uns mit den Plätzen 15, 21, 35 und 39 im ersten Drittel behaupten. Der nächste Höhepunkt war der „Glocknerkönig“, der jeden ersten Sonntag im Juni auf der Hochalpenstraße von Bruck nach Hochtor ausgetragen wird. Hier konnte sich Thomas Malchow stark verbessern und so mit 1:57.34 h als erster aus unserem Team die magische 2 Stundengrenze unterbieten. Als Training wurde auch der Jahresurlaub genutzt. So haben Thomas Malchow und Rainer Westpfahl, natürlich in Teamkleidung, den Wächter der Provence, den Mount Ventoux bezwungen. Er war schon des öfteren Etappenziel bei der Tour de France. Alle Wettkämpfe waren als Vorbereitung für unser großes Saisonziel anzusehen. Am 21./22. August findet wieder das 24 Stunden Rennen auf dem Nürburgring statt und bei diesem Event geht das Radteam „Die Wildparker“ gleich mit 3 Mannschaften an den Start. Zum einen wollen wir mit einem 4er Team und einem 2er Team in der Rennradklasse in die Entscheidung eingreifen. Und außerdem wird ein 2er Team in der Mountainbikeklasse teilnehmen, um auch hier präsent zu sein und Erfahrungen im Gelände zu sammeln. Natürlich werden wir von unserem Abschneiden und Eindrücken berichten.

Rainer Westpfahl



*v.l.
Rainer Westpfahl und
Thomas Malchow auf dem
Gipfel des Mount
Ventoux*

DANKESCHÖN

Ein Dankeschön an den FC Bayern Fanclub Havelmacht 1995 e.V. Anlässlich seiner Jubiläumsfeier im Juni hat nicht er, sondern wir die Kita „VillaSonnenschein“ in Geltow ein Geschenk erhalten. Der FC Bayern Fanclub überreichte uns einen Spendenscheck in Höhe von 200 €.

Im Nachhinein wurden sogar noch einmal 50 € drauf gelegt. Wir haben uns sehr über die unerwartete Spende gefreut und werden es gut für die Kinder anlegen.

Das gesamte Kita-Team und die Kinder sagen hiermit:

Herzlichen Dank

B. Pooschke, Erzieherin

„So rollt der Fußball“

+++ Fußball +++ Aktuell +++

Die nächsten Heimspiele

Caputher SV 1881 e.V.

A-Junioren Landespokal

22.08.2010 10.00 Uhr

Caputher SV 1881 FC Kremmen

Kreisliga Havelland-Mitte

22.08.2010 15.00 Uhr

Caputher SV 1881 FC Potsdamer Kickers 94 II

B-Junioren Landesklasse

04.09.2010 14.00 Uhr

Caputher SV 1881 SV Grün-Weiß Babelsberg

C-Junioren Landesklasse

05.09.2010 10.00 Uhr

Caputher SV 1881 SG Wittenberge-Br./Perleberg

3. Kreisklasse, Staffel A

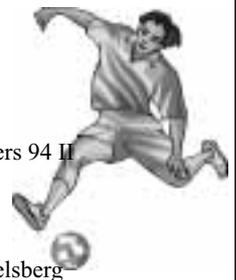
05.09.2010 12.30 Uhr

Caputher SV 1881 Bredow

Kreisliga Havelland-Mitte

05.09.2010 15.00 Uhr

Caputher SV 1881 Elstal



Amtsblatt

der Gemeinde Schwielowsee

Schwielowsee, 18. August 2010

Nr. 13

Jahrgang 07

Auflage: 5.000 Expl.

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

Einladung zur Sitzung des Ortsbeirates Geltow am 23.08.2010, 19.00 Uhr	Seite 1
Einladung zur Sitzung des Ortsbeirates Ferch am 24.08.2010, 19.00 Uhr	Seite 1
Einladung zur Sitzung des Ortsbeirates Caputh am 25.08.2010, 19.00 Uhr	Seite 1
Aus der Arbeit des Wasser- und Bodenverbandes „Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen“ Nauen	Seite 2
Stellenausschreibung - Leiter/in der Kindertagesstätte	Seite 2

Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Geltow

Sehr geehrte BürgerInnen,

ich lade Sie zur Sitzung des Ortsbeirates am

Montag, dem 23.08.2010, 19:00 Uhr,
in den Sitzungssaal der Freiwilligen Feuerwehr Geltow,
Hauffstr. 34a, 14548 Schwielowsee

recht herzlich ein.

Die Tagesordnung der Sitzung wird in den Bekanntmachungskästen, OT Geltow, Caputher Chaussee 3 und GT Wildpark-West, Marktplatz, 14548 Schwielowsee, öffentlich bekannt gemacht.

gez. Dr. H. Ofcsarik
Ortsvorsteher

Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Caputh

Sehr geehrte BürgerInnen,

ich lade Sie zur Sitzung des Ortsbeirates am

Mittwoch, dem 25.08.2010, 19:00 Uhr,
in das Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr,
OT Caputh, Am Gewerbepark 10, 14548 Schwielowsee

recht herzlich ein.

Die Tagesordnung der Sitzung wird im Bekanntmungskasten, OT Caputh, Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, öffentlich bekannt gemacht.

gez. J. Scheidereiter
Ortsvorsteher

Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Ferch

Sehr geehrte BürgerInnen,

ich lade Sie zur Sitzung des Ortsbeirates am

Dienstag, dem 24.08.2010, 19:00 Uhr,
in den Sitzungssaal, Erdgeschoss, OT Ferch,
Potsdamer Platz 9, 14548 Schwielowsee

recht herzlich ein.

Die Tagesordnung der Sitzung wird im Bekanntmungskasten, OT Ferch, Beelitzer Straße (neben dem Kossätenhaus), 14548 Schwielowsee, öffentlich bekannt gemacht.

gez. R. Büchner
Ortsvorsteher



Aus der Arbeit des Wasser- und Bodenverbandes „Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen“ Nauen

Der Wasser- und Bodenverband „Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen“ ist nunmehr in der glücklichen Lage, nach erneuter Genehmigung, wiederum drei zusätzliche Mitarbeiter über das „100-Stellen-Programm“ des Landkreises Havelland in der Gewässerunterhaltung beschäftigen zu können. Somit ist diesen Langzeitarbeitslosen für ein Jahr eine sinnvolle Tätigkeit im öffentlichen Interesse gesichert. Einsatzort ist das Verbandsgebiet im Landkreis Havelland. Dabei werden 90 Prozent der Lohnkosten durch den Landkreis getragen, der Rest vom Verband. Arbeitsschutzbekleidung und Gerätschaften werden aus verbandseigenen Mitteln bereitgestellt. Der bisherige Verlauf dieses Programms seit 2008 kann als erfolgreich bewertet werden.

Der Abschlussbericht des Wirtschaftsprüfungunternehmens hat dem Verband eine ordnungsgemäße Buchführung und Beachtung der Beschlüsse der Verbandsversammlung für das Jahr 2009 bestätigt. Dieser Bericht wird der nächsten Verbandsversammlung zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt.

Des Weiteren wurde durch den Verband eine Beitragsberechnung unter Beachtung der derzeitigen Kostensituation, die aus dem aktuellen Aufgabenkomplex resultiert, in Auftrag gegeben. Diese Berechnung liegt nun vor und stellt den Beitragssatz für drei Varianten dar. Dabei werden auch sich neu stellende Aufgaben, wie umfangreiche Grundräumungen, der Einsatz einer „Handarbeitsgruppe“ in der Krautung sowie notwendige Technikbeschaffung bewertet. Es liegt nun an den Mitgliedern, hier den 27 Kommunen, dem Bund, dem Land, den Landkreisen Havelland und Potsdam-Mittelmark und der Stadt Berlin (Forst), darüber zu befinden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Erlangung einer neuen Satzung sein, die den Gegebenheiten des neuen Wassergesetzes des Landes Brandenburg entspricht. Ein mit dem Landesumweltamt Brandenburg abgestimmter Entwurf existiert, in dem jedoch die Frage der anteiligen Kostenverteilung des Schöpfwerksbetriebs auf die Vorteilhabenden noch strittig ist. Die derzeitige Gesetzgebung sieht den Schöpfwerksbetrieb als freiwillige Aufgabe der Verbände an. Mit dieser Festlegung kann unser Verband jedoch nicht arbeiten; ist doch der Freiabfluss aus den Poldern in hohem Maße nicht gegeben. Da alle vom Verband betriebenen 37 Schöpfwerke auch im öffentlichen Interesse laufen, ist hier noch erheblicher Diskussionsbedarf gegeben. Es bleibt zu hoffen, dass der Landtag die bevorstehende Änderung des Brandenburgischen Wassergesetzes in dieser Hinsicht vornimmt. Mit Vertretern der SPD, den Linken und der CDU wurde das Problem eingehend diskutiert. Hoffentlich wurde genügend Einsicht in diesem Bereich der Verbandsarbeit erreicht. Hier liegt ein deutliches Beispiel dafür vor, dass eine Gesetzesformulierung auf den ersten Blick unproblematisch, in der Praxis aber so gut wie nicht umsetzbar ist. Unser Verband hat alles versucht, den Abgeordneten einen praktikablen Gesetzestext in dieser Angelegenheit zu formulieren. Es bleibt abzuwarten, wie die Endfassung aussehen wird.

Nauen, 26. Juli 2010

gez. Jorgas
Geschäftsführer

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Schwielowsee ist zum 01. Dezember 2010 die Stelle eines / einer

Leiters/in der Kindertagesstätte

zu besetzen.

In der kommunalen Kindertagesstätte werden ca. 200 Kinder betreut. In dieser Kindertagesstätte sind derzeit insgesamt 30 technische und pädagogische Beschäftigte tätig.

Es handelt sich um eine unbefristete Stelle in Vollzeit. Die Vergütung erfolgt nach TVöD auf der Grundlage der Durchschnittsbelegung der Einrichtung in die Entgeltgruppe S 17.

Für die Besetzung suchen wir eine pädagogische Fachkraft mit staatlicher Anerkennung, oder dem Abschluss als Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialpädagoge, die über einschlägige Berufs- und Leitungserfahrung im Kita-Bereich verfügt. Darüber hinaus ist eine der Funktion angemessene Qualifikation (Leiter-/Leiterinnenlehrgang o.ä.) erwünscht.

Für diese Stelle wird eine qualifizierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit organisatorischen Fähigkeiten und Führungsqualitäten gesucht, die über ein gründliches, breitgefächertes Fachwissen verfügt und die Einrichtung wirtschaftlich leiten kann.

Wir erwarten sehr gutes Fachwissen und Berufserfahrung sowie eine hohe Belastbarkeit. Der Besitz des Führerscheins Klasse III wird vorausgesetzt. EDV-Kenntnisse der Office- Programme sind erforderlich.

Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Leitung der Kindertagesstätte, Personalführung mit pädagogischer Anleitung und Koordination der Mitarbeiter, Gestaltung von Team-, Konzeptions- und Qualitätsentwicklungsprozessen,
- Vertretung der Einrichtung nach Außen, in enger Zusammenarbeit mit dem Träger,
- Zusammenwirken mit dem pädagogischen Personal sowie der Eltern für gute Betreuungsbedingungen,
- Unterstützung und ggf. Leitung von Gremien und Ausschüssen die über konzeptionelle, pädagogische bzw. organisatorische Angelegenheiten der Kita beraten.

Ihre schriftliche Bewerbung, mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Ausbildungs- und Berufsweg, Zeugnisse) richten Sie bitte unter dem Kennwort „Bewerbung Kita Caputh“ bis spätestens 27.08.2010 an:

Gemeinde Schwielowsee
Personalabteilung
Potsdamer Platz 9
14548 Schwielowsee

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Gemeinde Schwielowsee - Die Bürgermeisterin
OT Ferch, Potsdamer Platz 9

14548 Schwielowsee, Telefon: (033209) 769 0

Verleger: Schwielowsee Tourismus e.V., OT Caputh
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, Tel.: (033209) 7 08 86

Ende des Amtsblattes

Caputher Goldjungs auf dem Wasser



Andreas und Konstantin Bothe

Goldmedaillen sammelten wieder einmal die Aktiven vom Wasserski-Club Caputh Preußen bei den Deutschen Meisterschaften. Sie fanden in diesem Jahr auf dem Fetzer See zwischen Günzburg und Gundelfingen statt. Brillant Vater Andreas und Sohn Konstantin der Caputher Familie Bothe. Sie gewannen, was zu gewinnen war: Zweimal vier Titel. „Früher war ich schon aufgeregt, wenn solche Wettkämpfe bevorstanden. Aber heute hat sich das gelegt“, erzählt der 16-jährige Konstantin. „Das kam

mir dort in Süddeutschland bei der starken Konkurrenz vor allem im Slalom und Springen der Altersklasse unter 17 zugute“, meint er. Aber vor dem abschließenden Slalom-Endkampf pochte sein Herz mehr als zuvor. „Am Ende des Trickfahrens verletzte ich mich am Fuß. Die Betreuer ‚verarzteten‘ mich mit einem festen Verband, so dass ich doch noch den Wettkampf aufnehmen und vom 2. Platz nach dem Vorlauf noch gewinnen konnte.“ Nun, seine Sportfreunde nennen Konstantin einen „harten Burschen“.

Vater Andreas Bothe war zunächst etwas pessimistisch, eine Goldmedaille in der Seniorenklasse II (über 45) zu erringen. „Der schlagartige Wetterumschwung war’s“, erzählt er. „Von über 30 Grad im Schatten sank die Temperatur. Daraufhin dampfte regelrecht das Wasser. Wir Aktiven standen bis zum Bauch im Nebel. Ein bisschen Orientierung ging verloren.“ Aber der 47-Jährige ließ sich nicht von der Nervosität der Konkurrenten anstecken. „Da gilt nur ruhig Blut“, findet er und lag damit völlig richtig. Wie sein Sohn errang er im Trick, Slalom und Springen die Einzeltitel und damit souverän die Goldmedaille für die Kombination.

Vielleicht hätte Familie Bothe noch mehr Medaillen abgefischt. Doch Bastian Bothe, im vorigen Jahr durch Verletzung ausgefallen, setzte diesmal schon zuhause ein Dasenstich matt. Er musste sogar im Krankenhaus behandelt werden und erhielt striktes Sportverbot.

Die anderen Wasserskiläufer des WSC Caputh Preußen hielten sich ausgezeichnet. So errangen Goldmedaillen Heiko Hüller (Senioren über 55) im Trick und Springen und Gabriele Hüller (Seniorinnen über 55) im Trick und Slalom. Mit seinem 2. Rang im Slalom wurde Heiko auch Kombinationsmeister seiner Altersklasse. Magnus Albrecht (U 17) wurde im Slalom Dritter, im Springen, im Trick und in der Kombination Vizemeister hinter seinem Klubkameraden Bothe. Weitere Medaillengewinner des WSC Caputh: U 14: Ferdinand Becker 2. im Springen, 3. Trick. Ü 35: Amanda Scherer 2. und 3. im Slalom bzw. in der Kombinationswertung. Frauen open: Julia Hüller jeweils 3. im Slalom, Springen und der Kombination. Sei noch Philipp Scherer genannt, der zweimal den undankbaren 4. Platz im Slalom und Springen belegte.

„Wir erreichten die Qualifikation für die Europa- und Weltmeistertitelkämpfe im September in Mailand“, zog Andreas Bothe das Fazit für die deutschen Wasserskiläufer. Die Deutschen waren bereits Europameister, aber bei der Weltmeisterschaft gab es noch nie einen anderen Sieger als die amerikanische Mannschaft. *Wolfgang Post*

Um den Pokal des Ortsvorstehers Geltow

Vor fünf Jahren wurde das erste Fußballturnier um den Pokal des Geltower Ortsbürgermeisters ausgespielt. Inzwischen hat sich das zum Ende der Fußballsaison nun zum sechsten Mal stattfindende Turnier zu einem traditionellen Fußballfest entwickelt, in dem sich Aktive und Freizeitfußballer der schönsten Nebensache der Welt, dem Fußballsport, widmen.

Das Turnier am Sonnabend, dem 26. Juni, in dem es um den vom Ortsvorsteher Geltow neu gestifteten Pokal ging, erlebte mit 14 Mannschaften und 52 Spielen eine Rekordbeteiligung.

Zum ersten Mal nahm auch eine Mannschaft des Sportvereins Ferch teil, und der Ortsvorsteher von Ferch, Roland Büchner, selbst aktiver Fußballer und Vorsitzender des Sportvereins Ferch, war zur moralischen Unterstützung der Fercher Mannschaft zur Eröffnung des Turniers erschienen.

Neben Wettkampfmannschaften beteiligten sich auch Mannschaften aus Vereinen, die sich üblicherweise anderen Sportarten oder nur sporadisch in der Freizeit zum Fußballspielen treffen. Hinter der Mannschaft mit der Bezeichnung F6 verbarg sich ein Team der Väter, deren Söhne in den F-Junioren der SG Geltow Wettspiele bestreiten. Betreut wurden die Väter vom Trainer der F-Junioren Robert Brose.



Nach etwa 7 Stunden Fußball, Spaß und Spannung und den zwei Endspielen stand der Turniersieger fest. Hier der Endstand:

1. Waffengefährtenverein 1886 Geltow
2. Vivantes (eine Betriebsmannschaft aus Berlin)
3. Die Handballer (aus Potsdam)
4. Sportverein Ferch

Danken möchte ich für die Leitung der durchweg fairen Spiele den Schiedsrichtern Wolfgang Weise, Michael Blieffert und Matthias Berger.

Mein besonderer Dank gilt Roland Schünemann als Organisator und Ulla Schünemann für die Erfassung und Auswertung der Spielergebnisse, aber auch den Helfern beim Herrichten des Fußballplatzes sowie den fleißigen Mitstreitern an Zapfhahn und Grill.

Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher Geltow

Herzlichen Dank!

Auf diesem Wege möchte ich mich bei Familie Rüss aus Caputh recht herzlich bedanken, die am Sonntag, den 1. Aug. meine Geldbörse zwischen Caputh und Ferch gefunden hat und mir mit vollem Inhalt zurück gab. Nochmals herzlichen Dank!

Dieter Mickley

Letztes Alt-Herren-Radballturnier in Caputh

Das 25. Alt-Herren-Radballturnier am Sonnabend, dem 4. September, wird nicht nur ein Jubiläumsturnier schlechthin. Leider wird es auch das letzte seiner Art in Caputh sein. Lutz Steiner, der Vorsitzende der Abteilung Hallenradsport des Caputher SV 1881 sieht aufgrund seines fortgeschrittenen Alters und seines auswärtigen Wohnortes gepaart mit zu geringer Unterstützung keine Zukunft mehr für das traditionelle Sportereignis. Schade! Damit scheint der Hallenradsport in Caputh, der hier seit 1905 betrieben wird, sein Ende gefunden zu haben. Steiner sieht bereits seit Jahren keine Chancen für eine Nachwuchsausbildung. „Diejenigen Sportfreunde, die für Übungsleiter in Frage kommen, sind Gott sei Dank noch im Berufsleben eingebunden und können sich deshalb nicht so für den Radsport einsetzen, wie es für ein erfolgreiches Nachwuchstraining notwendig ist“, erklärt Steiner. Nachdem das Kunstradfahren schon „ausgelaufen“ ist und nur noch die „Oldies“ Rolf Pockrandt und Wolfgang Thurley nach ihrem sehr guten 6. Platz unter 12 Duos in der Radball-Verbandsliga Berlin-Brandenburg noch ein Jahr „dranhängen“, sind die Monate des Caputher Hallenradsports gezählt. Pockrandt/Thurley bestreiten übrigens dann die 48. gemeinsame Punktspielsaison, nachdem sie 1959 das Einmaleins dieses Sportes erlernten!

Deshalb soll das 25. Alt-Herren-Turnier in der Caputher Sporthalle etwas Besonderes werden. „Zahlreiche Radballer früherer Jahre haben ihr Kommen zugesagt. So ist vom RSV „Fahr wohl“ Schweina im Wartburgkreis der einstige DDR-Spitzenspieler Klaus Friedrich dabei. Altbekannte auf dem Caputher Parkett sind Jürgen Nestler aus Klaffenbach, Rolf Mittler aus Halle (Saale), Lothar Löser aus Laubusch, Uwe Wenzel (Schweina), Gerhard Wienke und Torsten Meseberd (beide LOSTAU), Klaus Sabin (Berlin), Norbert Zacharias (Wittenberge) oder Klaus Zech (Heide-Wiednitz). Alle hatten schon mal gewonnen oder vordere Plätze belegt. Das Turnier der 28 Spiele beginnt nach dem Auslösen der Partner um 11 Uhr.

Wolfgang Post

HEINZ UND HELMUT

„Ich wünsche dir einen schönen Tag, mein lieber Heinz, hier auf der Bank am Gemünde.“

„Den wünsche ich dir natürlich ebenfalls. Aber weshalb bist du heute so besonders fröhlich, Helmut? Hast du gewonnen?“

„Ach wo. Ich lasse das tolle Fährfest aus meinem Gedächtnis heraus Revue passieren. Da saß ich hier oft und lange, während meine Frau auf Shoppingtour am Gemünde unterwegs war. Gerade jetzt, als du gekommen bist, döste ich in die thanks-flood of words unserer Bürgermeisterin hinein und dachte wie am Festtag: Hoffentlich hat sie keinen vergessen. Und dann das Händeschütteln mit dem Minister und die Urkundenübernahme. Schwielowsee nun noch weltbekannter. Wo warst du überhaupt?“

„Ich handelte mit Geltowern solidarisch. Aber meine Nachbarn haben mir vieles vom Fest geschildert. Vom sehens- und hörens-werten Programm, von der Wahlre...“

„Pst, Heinz. Bist du verrückt? Darüber dürfen wir doch erst Ende September reden.“

„Mensch. Daran habe ich in diesem Moment gar nicht gedacht. Also reden wir über was Anderes. Über die Freude der Geltower beispielsweise zur endlich beendeten Straßenbaustelle in Alt-Geltow. Da wollen sogar Leute wissen, dass der Ortsvorsteher einen Antrag für die Errichtung eines Denksteines gestellt haben soll, weil es die Firma doch noch geschafft hat.“

„Apropos Denkmal, Heinz. So hatten viele den Meilenstein an der Straßengabelung von Caputh nach Geltow beziehungsweise Baumgartenbrück angesehen. Ich glaube, der Kreisstraßenbetrieb hat schon vor Beginn des Neubaus der Wentorfgabenbrücke gewusst, dass Geltow kein Erholungsortzertifikat erhält.“

„Helmut, worauf willst du hinaus.“

„Ganz einfach. Als die Bauarbeiter zugriffen, landete der Meilenstein achtlos im Unterholz. Ich dachte, dass er wenigstens während der langen Bauzeit hübsch restauriert wird. Jetzt scheint mir, dass es noch ein Glück ist, dass der Stein überhaupt wieder hingesetzt wurde, aber eben so speckig. Für Geltow ohne Prädikat ist ein restauriertes historisches Stück, das dort wohl 100 Jahre steht, wohl nicht angepasst? Heinz, weil wir gerade beim Thema Straße sind, zu Flottstelle - Ferch. Da wird doch nun eine Kleinvariante herangezogen. Für viele Naturfreunde eine freudige Nachricht.“

„Helmut. Nicht nur für die. Ein bekannter Fercher – den Namen ver-rate ich wegen des politischen Herbstes nicht – sagte mal, dass derjenige, der mit der Straße nicht zurecht kommt, der kann nicht Autofahren. Ne Rennbahn brauchen wir bestimmt nicht.“

„Und was sagst du zum in öffentlicher Auslage gewesenen neuen Flächennutzungsplan der Gemeinde?“

„Den haben besonders wiederum die Naturfreunde in Augenschein genommen und tatsächlich entdeckt, dass bald Flächen im Landschaftsschutzgebiet bebaut werden sollen. Dazu gehört beispielsweise ein Biotop an der Caputher Seestraße. Anlieger wissen, dass dort eine vielfältige Fauna beheimatet ist.“

„Heinz. Das kenne ich. Dort entledigen sich irgendwelche Zweibeiner ihres Gartendrecks.“

„Ach Helmut, und deshalb soll das Naturstück zugedeckt werden? Wenn jetzt bald die Touristen nach den Staatlichen-Erholungsort-Werbungen in unsere Gemeinde strömen, dann können sie Erfahrungen mit nach Hause nehmen, wie Schandflecke kaschiert werden können.“

„Wieso? Erzähle, was du meinst.“

„Beispielsweise freuen sich Naturfreunde, wie Bäume und Hecken wuchern, in dem sich Kleingetier wohl fühlen und außerdem unansehnliche Stellen zudecken können. Beispiel: der einstige vor sich hin siechende Jugendklub Caputh in unmittelbarer Nachbarschaft des Schlosses. Oder am Schmerberger Weg. Es dauert nicht mehr lange, bis der Wildwuchs vom Blütenviertel den Straßenverkehr behindert. Aber das dichte Gezweig mit seinem dichten Laubwerk deckt auch hier das zu, was die Gutachtertruppe seinerzeit nicht sehen sollte.“

„Du hast recht, Helmut. Aber ich möchte noch was Schönes ansprechen. Vielversprechende Ausstellungen stehen bevor. Nach der erfolgreichen Schiffergeschichte im Caputher Heimathaus stellt dort Lisa Krause, die als kleines Kind noch Albert Einstein sah, eigene Fotos aus, die wohl wieder Gespräche über Caputher Familiengeschichten auslösen werden. Und die diesjährige Kunsttour kommt auch noch. So nun haben wir genug geplauscht, obwohl es noch einige Themen gebe. Ich wünsche dir eine gute Zeit.“

„Heinz, die wünsche ich dir auch.“

W. P.

BÜRGERFORUM

Mangelnde Bürgerbeteiligung

In Schwielowsee ist die neue Bauleitplanung in Arbeit – sie soll 15 Jahre gelten. Der Entwurf lag bis 30. Juli zur ersten Bürgerbeteiligung aus. Erstmals berücksichtigt der neue Flächennutzungsplan, alle drei Ortsteile gemeinsam nach dem Zusammenschluss. Laut Kommunalverfassung und Baugesetzbuch sind die Bürger an wichtigen Entscheidungen durch Bürgerversammlungen zu beteiligen. In der Gemeindevertreterversammlung war der Antrag gestellt worden, solche Versammlungen in allen Ortsteilen durchzuführen. Dies wurde von der Mehrheit der Gemeindevertreter mit der Begründung abgelehnt, die Bürger wären doch nur an ihrem eigenen Flurstück interessiert. Ich finde dieses, für die Bürger entmündigendes Vorgehen der Gemeinde, empörend. Politikverdrossenheit soll, da sind sich die Parteistrategen jeglicher Couleur einig, durch mehr Bürgernähe in der kommunalen Selbstverwaltung erreicht werden. Nun wurde der Flächennutzungsplanentwurf auch noch mitten in den Ferien ausgelegt!

In Schwielowsee gibt es viele kompetente Bürger, denen eine nach-

haltige Entwicklung der Gemeinde am Herzen liegt. Hier wird ein riesiges und kostenloses Know-How-Potenzial ungenutzt liegen gelassen.

Der Flächennutzungsplan soll die langfristigen Planungsziele der Gemeinde darstellen. Leider aber haben Verwaltung und Gemeindevertretung kaum zukunftsweisende Ziele entwickelt! Der Flächennutzungsplanentwurf in der vorliegenden Form zeigt keine Perspektiven auf, sondern versucht hauptsächlich bauliche Fehlentwicklungen zu legitimieren!

Besonders die Umwidmung von Landschaftsschutzgebietsflächen zu Wohn- oder Gewerbeflächen in allen Ortsteilen ist kritisch zu sehen. Aber auch die vorgesehene Widmung des historischen Caputher Ortskerns zu Mischgebiet kann nicht im Sinne der langfristigen Entwicklung von Caputh als bevorzugtem Wohn- und Ferienort sein. Das Mischgebiet in Caputh wurde gegen den Rat des beauftragten Planungsbüros und anderer Sachverständiger beschlossen. Würde es zur Leitplanung werden, würde es die Ansiedlung vieler neuer störender Gewerbe zulassen. Die könnten das Wohnen und Erholen dann ungestört beeinträchtigen. Das lässt sich doch mit der Idee des Erholungsortes nicht vereinbaren!

Wir Bürger sind sehr wohl an einer ordentlichen und vorausschauenden Bauleitplanung interessiert. Die Verwaltung sollte die versäumten Bürgerversammlungen nachholen.

Burkhard Schlothauer

Meine Gedanken sind frei ...

8. Fährfest! – Ein voller Erfolg und auch schon längst vorbei! Die Ernennungsurkunde zum Staatlich anerkannten Erholungsort wurde der Gemeinde Schwielowsee für ihre Ortsteile Caputh und Ferch überreicht. Alle kennen das Prozedere. Geltow bleibt außen vor, was für mich allerdings kein Problem ist. Jedoch das Wie, Wann und Wo ruft in mir einige Gedankengänge ab.

Ist die Antragstellung für alle drei Ortsteile tief genug durchdacht worden? Hat man die Ausgangspositionen auf die leichte Schulter genommen? Oder glaubte man an die eigene Stärke?

Fest steht doch, dass unsere drei Ortsteile völlig unterschiedlich sind. Aus der Geschichte heraus hat jeder Ortsteil seine eigene Entwicklung genommen und diese steht grundsätzlich mit den vorhandenen Bedingungen im Zusammenhang. Geltow hat doch einen ganz anderen Charakter, obwohl es natürlich auch bei uns attraktive touristische Anziehungspunkte gibt, aus meiner Sicht besonders aus historischem Blickwinkel. Vordergründig jedoch wirkt auf jeden die B1, die nun mal eine wichtige Durchfahrtsstraße ist und durch die sich Geltow zu einem Straßenort schon vor langer Zeit entwickelt hat und heute ist, was es eben ist.

Als es vor Jahren um den Zusammenschluss zur Gemeinde Schwielowsee ging, hat man die geographische Lage ignoriert und uns Geltowern die Vorzüge für dieses Dreiergespann nahe gebracht. Dabei wurde die Fähre als Verbindungsglied für das Zusammenwachsen deklariert.

Mit diesem Ziel wurde auch das Fährfest aus der Taufe gehoben. Und nun ausgerechnet zum Fährfest, dem Fest des Zusammenwachsens, wurde der Titel zum Erholungsort öffentlich verliehen und Geltow bleibt auf der „Potsdamer Insel“. Aus der Presse entnahm ich, dass es nicht ungewöhnlich ist, wenn nicht alle Teile einer Gemeinde den Titel bekämen. Dieser Meinung kann ich mich gut anschließen, aber wir sind falsch geführt worden, denn der Antrag wurde mit Selbstsicherheit für alle gestellt und zum Schluss wurde Geltow abgekoppelt. Wohl nichts leichter als das! Hätte man die Lage für Geltow real eingeschätzt, säße die Enttäuschung nicht so tief. Bestimmt wäre eine ehrliche öffentliche Aufklärungsarbeit von vorn herein günstiger gewesen.

Ich kann nicht einschätzen, welche Vorteile für Geltow ohne Titel im Dreiergespann wirken können. Wir sitzen nach wie vor in einem Boot, deshalb sehe ich es für alle Teile positiv. Dass es nur an der B1 liegt, ist für mich nicht nachvollziehbar. Ich begrüße es natürlich, dass die Lärm- und Schadstoffgrenzwerte gesenkt werden sollen, aber nur für den Titel?

Die Menschen an der B1 sollen Erleichterung erfahren, die Touristen wohnen dort nicht. Na und ehrlich, jeder schätzt die hervorragende Verkehrsanbindung zur Stadt, ob nach Potsdam oder Berlin. Auch die Gewerbetreibenden sind nicht ohne Stolz angesiedelt worden und jetzt sollen wohl die Nutzer die B1 überfliegen? Jede Sache hat ein Für und Wider.

Nun frage ich mich, muss der Titel durchgeboxt werden? Ist nicht die Gesamtentwicklung unseres Ortes von großer Bedeutung, damit Einwohner und Touristen, ob Groß oder Klein, ob Jung oder Alt sich hier wirklich wohlfühlen? Da ist noch viel zu investieren und ich denke dabei u.a. an das Schulgebäude mit dem gesamten Umfeld, an das ehemalige Gemeindeamt, an das zukünftige Sportzentrum, eine Bade- stelle (auf eigene Gefahr) wage ich kaum zu erwähnen und, und, und... .

Mir fehlt auch das Verständnis dafür, dass das alte Schulgebäude in Alt-Geltow, unserem eigentlichen Herzen des Ortes, von der Gemeinde verkauft wurde. Für mich ist es ein historisches Haus, was mit Kirche und Webhof zu einem Ensemble gehört. Haben die Gemeindevertreter mal den Blick in andere kleine Orte geworfen? Überall findet man gut genutzte alte Schulen, die erkennbar sind. Gibt es vielleicht einen Weg zurück? In heutiger Zeit ist doch alles möglich.

Allerdings möchte ich betonen, ich sehe sehr wohl, wie man sich an einigen Stellen abmüht und viel Geld hineinsteckt, um erst einmal Voraussetzungen zu schaffen. Wurden die Weichen in Geltow nach der Wende falsch gestellt? Hat man Menschen vertraut, die später Stolpersteine verlegt haben? Oder sind die Leute hier besonders schwierig? Wie dem auch sei – der Mensch misst die sichtbaren Ergebnisse und manches dauert nun zu lange.

Ich wünsche mir für uns alle einen aufblühenden Ort Geltow mit attraktiven Zentren und erlebbarer Geschichte, geleitet und gelenkt mit hoher Verantwortung der Gemeindevertreter. Eingeschlossen sehe ich die Ordnung und Sauberkeit, wozu wir alle beitragen müssen, auch die Eigentümer von bebauten oder unbebauten Grundstücken ohne Nutzung.

Wir bleiben auf jeden Fall optimistisch und sind guter Hoffnung.

Sigrid Feibicke, Geltow

Soviel zum Naturschutz....

Seit mehreren Jahren sind wir glückliche Bewohner von Caputh. Viele der heute bebauten Grundstücke waren damals noch Gärten oder nicht genutzte Wildflächen. Da ich täglich mit unserem Hund meine Runden drehe, sehe ich das sich ständig verändernde Ortsbild - leider! Die Gemeinde hat entgegen der allgemein gültigen Baumschutzverordnung zum Schutze von Umwelt und Natur verschärfte Auflagen festgelegt. Das ist gut, aber, wer hält sich daran und wer sieht nach dem Rechten bei Neubebauung? Aus meiner Sicht macht jeder was und vor allem wann er will. Baugrundstücke werden komplett befreit von jeglichem Bewuchs. Baufreiheit muss sein, keine Frage. Das was in Caputh aber praktiziert wird, da dreht sich mir als echtem Naturliebhaber das Herz rum. Ob schützenswerte Wildhecke oder alter Obstbaum, alles fällt der Kettensäge zum Opfer, auch während der Vegetations- und Brutzeit der Vögel. Erst mal alles weg. Kahle Flächen müssen her. Wie lange brauchen Gehölze und Bäume um wieder so groß zu werden? Und was wird dann gepflanzt? Koniferen, Ziergehölze und Golfirasen, selten Wildgehölze und wichtige Pflanzen für einheimische Vögel und Insekten. Gerade jetzt, wo die Gemeinde mit dem Erholungsort ganz große rauskommen will, sollte auf solche Dinge doch endlich mehr geachtet werden. Andere Gemeinden geben ihren Bauherren Broschüren mit Pflanzbeispielen in die Hand um eine Artenvielfalt zu erhalten. Auch sollten sich Baugrundstücke vor Komplettrodung angesehen werden. Vieles kann erhalten bleiben und muss nicht mühsam nachgepflanzt werden, wenn dies überhaupt geschieht. Hier wünsche ich mir wesentlich mehr Einsatz der Gemeinde, ein wachsames Auge im Interesse der Allgemeinheit und Aufklärung der Bauherren. Das wäre mal echte Nachhaltigkeit im Sinne von Naturschutz und dem Erhalt des ursprünglichen Charakters von Caputh.

S. Schröder

DANK / GRATULATIONEN

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Monika Büchner

recht herzlich zum

35-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Jürgen Scheidereiter Ortsvorsteher OT Caputh
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

**Im Ortsteil Geltow
gratulieren nachträglich ganz herzlich**

zum 65. Geburtstag Frau Renate Keller

zum 70. Geburtstag Herrn Jürgen Wurziger
Frau Regina Muschke
Herrn Josef Brinke
Herrn Eike Trinkaus

zum 75. Geburtstag Frau Gudrun Schädlich und
Herrn Paul Törlitz

zum 85. Geburtstag Frau Ursula Haase
Frau Christa Fischer

*Dr. Heinz Ofcsarik
Ortsvorsteher OT Geltow*

*Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin*

**Im Ortsteil Caputh
gratulieren nachträglich ganz herzlich**

zum 65. Geburtstag Herrn Gerd Brückner

zum 70. Geburtstag Frau Karin Schumann,
Frau Sibylle Schröder,
Herrn Hans-Joachim Battmann
Frau Renate Holtzheimer
Herrn Peter Kowalczyk und
Herrn Horst Quappe

zum 75. Geburtstag Herrn Horst Schulze und
Herrn Günter Burow

zum 80. Geburtstag Frau Hilde Heberer

zum 85. Geburtstag Herrn Werner Zettler

zum 86. Geburtstag Frau Ursula Häßner

zum 88. Geburtstag Frau Meta Bastubbe

zum 90. Geburtstag Frau Margarethe Müller

*Jürgen Scheidereiter
Ortsvorsteher OT Caputh*

*Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin*

**Im Ortsteil Ferch
gratulieren nachträglich ganz herzlich**

zum 87. Geburtstag Frau Martha Mehle,
Herrn Günter Henke,
Frau Hella Behrendt und
Frau Ulla Weber

zum 88. Geburtstag Frau Maria Marscheider

zum 99. Geburtstag Frau Lieselotte Kraus

*Roland Büchner
Ortsvorsteher OT Ferch*

*Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin*

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Regine Rejall

recht herzlich zum

30-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Roland Büchner Ortsvorsteher OT Ferch
---	---

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Karin Niendorf

recht herzlich zum

25-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Dr. Heinz Ofcsarik Ortsvorsteher OT Geltow
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Carola Wenzel

recht herzlich zum

25-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Dr. Heinz Ofcsarik Ortsvorsteher OT Geltow
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert nachträglich

Frau Susanne Wilke

recht herzlich zum

20-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe Bürgermeisterin der Gemeinde Schwielowsee	Dr. Heinz Ofcsarik Ortsvorsteher OT Geltow
---	--

und der Personalrat der Gemeinde Schwielowsee
Andreas Sievert
Personalratsvorsitzender

Der Seniorenclub „Caputh e.V.“ gratuliert auch nachträglich recht herzlich zum Geburtstag

Frau Martha Treu	am 04.08.	zum 88.	Geburtstag
Herrn Hans Noack	am 04.08.	zum 73.	Geburtstag
Frau Helga Stabenow	am 09.08.	zum 81.	Geburtstag
Herrn Horst Ahrens	am 09.08.	zum 76.	Geburtstag
Frau Hilde Dörre	am 10.08.	zum 87.	Geburtstag
Frau Hiltrud Dallorso	am 12.08.	zum 76.	Geburtstag
Frau Roswitha Groll	am 14.08.	zum 73.	Geburtstag
Herrn Fritz Herrmann	am 22.08.	zum 81.	Geburtstag
Frau Erika Damelang	am 28.08.	zum 67.	Geburtstag

Der Vorstand

*Allen Jubilaren
herzlichen Glückwunsch von der
Redaktion des Havelboten*

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

Ferch

„Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.“ Joh. 8, 15



H.-G. Vogel

Die Gottesdienste der Kreuz-Kirchengemeinde Bliesendorf

mit den Orten Bliesendorf, Ferch, Fichtenwalde und Kanin im Überblick:

So. 22.08.,	9.00 Uhr	Bliesendorf – Herr Schäfer
	10.30 Uhr	Kanin – Herr Schäfer
So. 29.08.,	10.30 Uhr	Fichtenwalde zum Schulanfang, anschließend Beisammensein mit Konfirmanden und Eltern
So. 05.09.,	9.00 Uhr	Bliesendorf
	10.30 Uhr	Fichtenwalde - Taufe

Die Gottesdienste hält Pfarrer Dr. Uecker, wenn nicht anders benannt

Kirchenmäuse Ferch:

Do. 02.09., 15.30 Uhr Schulhof Caputh
Leben mit dem Müll – Leben im Müll. Wir sehen Bilder von Kindern, die leben im Müll. Eine deutsche Firma baut Häuser für Afrika aus unserem Müll. Ein Mann umsegelt die Welt – in einem Boot aus alten Flaschen. **Auch wir werden ein Boot, ein Haus aus Müll bauen.** Kommt denkt mit nach: Was ist Müll? Was machen wir mit Müll – wie gehen wir mit ihm um?

Konfirmanden:

So. 29.08., 10.30 Uhr Fichtenwalde

Konfirmanden-Kurs

Ein neuer Konfirmanden-Kurs beginnt. Gemeinsame Projekte zur Beschäftigung mit den Fragen des Glaubens in unserer Zeit liegen bereit. Voranmeldungen liegen vor. Alle die noch in der Frage unsicher sind, ob der Weg zur Konfirmation das Richtige für sie ist, laden wir zum Kennenlernen ein. Weitere Informationen und Absprachen nach dem Gottesdienst zum Schuljahresbeginn am 29. August.

Junge Gemeinde Nach Absprache treffen wir uns am **Do. von 18.00 bis 21.00 Uhr** im Gemeindezentrum in Fichtenwalde.

Kontakt: Ev. Jugend Lehnin-Belzig, Jugendmitarbeiter Philipp Schuppan, Kirchplatz 1, 14806 Belzig, Tel: 033841/38825, E-Mail: p.schuppan@web.de

Kreis für Erwachsene (bis 55 Jahre)

Nach einem Einstieg in ein Thema ist Zeit zum Austausch und gegenseitigen Kennenlernen. Unser Kreis von etwa 10 Erwachsenen freut sich auf Zuwachs und heißt alle Interessierten herzlich willkommen. Wir treffen uns ca. 1 Mal im Monat.

Frauenkreis/Frauentreff

Fichtenwalde – im Gemeindezentrum
3. September um 18.00 Uhr – Gemeindeausflug nach Magdeburg

Seniorenresidenz:

Treffen in der Seniorenresidenz immer donnerstags um 10.00 Uhr zu Gottesdienst, Andacht oder Bibelstunde für evangelische und katholische Gemeindeglieder.

Konzerte: So. 12.09., 1500 Uhr, Fischerkirche Ferch

Tag des offenen Denkmals

Junge Preisträger - Benefizkonzert mit Preisträgern des enviaM Musikwettbewerbs aus dem Land Brandenburg.

Der Erlös des Konzertes ist zur Sanierung der Kirche bestimmt.
Moderation: Klaus Büstrin

So. 25.09., 17.00 Uhr Kirche Bliesendorf

Festliche Musik für Trompete und Orgel

Werke von Stanley, Clarke, Martini, Viviani u. a.

Johann Plietzsch, Trompete, Lothar Knappe, Orgel

Unsere Kirchengemeinde im Überblick:

Erreichbarkeit des Pfarrers:

Dr. Andreas Uecker; Tel. 03327/42700, Handy: 0170 1616511, E-Mail: dr.uecker@t-online.de

Kirchenbüro:

Di. 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien);

Tel. 03327/42700,

E-Mail: Pfarraamt@Kreuz-Kirchengemeinde-Bliesendorf.de

Arbeit mit Kindern/Religionsunterricht:

Anne Uecker; Tel. 03327/571772

Ansprechpartner für die Fischerkirche:

Herr Kostka Tel. 033209/71424

Herr Dr. Witte Tel. 033209/20775 oder 030/8263982

Gemeindezentrum Fichtenwalde

Ansprechpartner für die private Nutzung (Geburtstage, Hochzeiten, Taufen, Tagungen, ...):

Herr Gärtner Tel. 033206/62991

www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

Gemeindeausflug am 3. September

Es ist wieder soweit. Alle Gemeindeglieder aus Ferch, Bliesendorf, Kanin und Fichtenwalde sind herzlich zur diesjährigen Gemeindeausfahrt eingeladen. Wir wollen am Freitag, dem 3. September nach Magdeburg fahren. Der Bus startet um 8.00 Uhr am Gemeindezentrum in Fichtenwalde.

Folgendes Programm ist vorgesehen:

1-stündige Führung durch den Magdeburger Dom

Kleiner Stadtbummel mit Mittagessen

2,5 h Dampferfahrt zum Wasserstraßenkreuz der Elbe mit

Kaffeetrinken an Bord.

Anmeldung und Bezahlung (36,00 Euro p.P. für Bus, Domführung und Dampferfahrt) bitte bis 25. August bei Monika Gärtner, Berliner Allee 75, Fichtenwalde; Tel. 033206/62991.

Unsere Kirche ist offen!

Unser „Schlüsselhüter“ ist das **Museum der Havelländischen Malerkolonie - schräg gegenüber der Kirche kann dort der Schlüssel ausgeliehen werden.**
Mittwoch bis Sonntag 11 bis 17 Uhr.



H.-G. Vogel

Caputh

„Jesus Christus spricht: Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.“

Johannes 8,15



Willi Voß

Wöchentliche und monatliche Termine im Gemeindehaus Straße der Einheit 1:

Montag	18.00 Uhr	Senioren-gymnastik	(D. Schulz)
Dienstag	16.40 Uhr	Konfirmandenunterricht	
	19.45 Uhr	8. Kl. (ab 07.09.)	(Baaske)
		Kirchenchor	(Iwer)
Mittwoch	09.30 Uhr	Mutter-Kind-Kreis	
		(S. Roggatz, Tel. 20484)	
Donnerstag	20.00 Uhr	Bibelstunde	(Heilmann)
Freitag	18.15 Uhr	Chimes-Chor	(Fuchs)
	19.30 Uhr	Handglockenchor	(Müller)

2. So im Monat

10.00 Uhr Familien-Sonntag mit Kinder-Gottesdienst und Mittagessen (12.09.) (K. Schulz)

1. Mo im Monat

20.00 Uhr Gesprächskreis (06.09.)

3. Mi im Monat

14.30 Uhr Frauenkreis (18.08., 15.09.) (Baaske)

2. Do im Monat

19.30 Uhr Internationaler Folkloretanz I; für Fortgeschrittene (09.09.) (M. Giebler)

4. Do im Monat

19.30 Uhr Internationaler Folkloretanz II; für Neubeginner (26.08.) (M. Giebler)

Anschrift des Pfarrers: Hans-Georg Baaske, Gemeindepädagoge
Straße der Jugend 1, 14548 Caputh, Tel.: 033209 – 2 02 50,
Fax: - 2 02 51, E-Mail: kirche.caputh@evkirchepotsdam.de
Sprechstunde des Pfarrers: Dienstags von 14.00 – 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin
Weberstr. 35, 14548 Caputh, Tel. 033209 – 72115
E-Mail: kirchenschulz@t-online.de

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe: Horst Weiß, Tel. 033209 - 20405 und 0151 - 22781753

Fortlaufende Termine:

So 22.08., 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufen (Theuer)

Di 24.08., 9-12 und 14-17 Uhr:

Kirchgeldkassierung im Gemeindehaus

So 29.08., 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn (K. Schulz, Baaske)

So 05.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmationsfeier und Abendmahl (Baaske)

So 12.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Hagmayer); Familiensonntag mit anschl. Mittagessen

So 19.09., 10.00 Uhr Gottesdienst (Heilmann)

Die Gottesdienste finden in der Kirche statt.

Freiwilliger Gemeindebeitrag - Kirchgeld

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder alle Gemeindeglieder um einen freiwilligen Gemeindebeitrag. Neben den Kirchensteueranteilen und den Kollekten ist dieser eine wichtige Möglichkeit, die Arbeit unserer Gemeinde auch finanziell mitzutragen. **An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an alle, die in den letzten Jahren für unsere Gemeinde gespendet haben.**

Das Kirchgeld kommt direkt und ausschließlich nur unserer Gemein-

de zugute. Wir brauchen Ihre Unterstützung.

Natürlich können Sie eine **Spendenbescheinigung** bekommen. Ihren Beitrag können Sie am Dienstag, dem 24. August, von 9 – 12 und von 14 – 17 Uhr im Gemeindehaus in der Straße der Einheit 1; Eingang Seestraße abgeben oder auf unser Konto überweisen:

KVA Potsdam; Kontonummer: 779202; BLZ: 21060237

bei der EDG Berlin; Zweck: Kirchgeld Caputh 10 und den Namen. Als Orientierung können etwa 5% eines Monatseinkommens für ein Jahr angesetzt werden. Dies ist nur ein „Richtwert“ und kann auch über- oder unterschritten werden.

Mit herzlichen Grüßen und der Bitte, sich zu beteiligen,

Ihr Gemeindeglieder

i.A. Hans-Georg Baaske

Geltow

Sonntag, 02.08.10, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Sonntag, 29.08.10, 11.00 Uhr

Abm.-Gottesdienst Pfr. Elmer-Herzig

Sonntag, 05.09.10, 11.00 Uhr

Gottesdienst Pfr. Kwaschik

Kirchenkaffe: Nach jedem Gottesdienst wird ein „Kirchenkaffee“ angeboten.

Wir laden herzlich ein:

Der Singkreis trifft sich immer wöchentlich donnerstags um 18.00 Uhr in der Kirche. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Zum Seniorennachmittag

in der „Geltower Stube“, Hauffstr. 78 A am Freitag, dem 3. September um 14.30 Uhr.

Christenlehre (Sommerpause) Nach den Sommerferien weiterhin dienstags. Termine und Zeiten werden später bekannt gegeben.

Ansprechpartner für die Gemeinde:

Katechetin Renate Schmidt Reichstein, Tel. 0331-972476 und über Büro Erlöserkirchengemeinde oder 0178-5666672, E-Mail: schmidt-rei@web.de,

Pfarrer Martin Kwaschik, Tel. 0331-972150 oder 0176-24081368



Katholische Kirchengemeinden

St. Peter und Paul

Katholische Kirchengemeinde Potsdam mit Maria-Meeresstern Werder(Havel)

Sonntags- und Werktagmessen:

St. Peter und Paul (Potsdam, Bassinplatz)

Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 9.00 Uhr

Freitag 18.00 Uhr



St. Josefs-Kapelle (Potsdam, St. Josefs-Krankenhaus)

Sonntag (alter Ritus 18.00 Uhr) 8.00 Uhr

Seniorenheim St. Franziskus (Potsdam, Kiepenheuer Allee)

Freitag 10.30 Uhr

Maria Meeresstern (Werder, Uferstraße)

Sonntag 10.00 Uhr - Mittwoch 18.00 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Rufnummern für den ärztlichen Bereitschaftsdienst für den Bereich Schwielowsee (nur OT Caputh u. OT Ferch), Beelitz, Michendorf
01805 58 22 23 120

für den Bereich Schwielowsee OT Geltow, Werder/Havel, Groß Kreutz, Göhlsdorf
01805 58 22 23 140

Der Bereitschaftsdienst ist unter der oben genannten Nummer zu den sprechstundenfreien Zeiten der Kassenärzte zu erreichen, also montags, dienstags und donnerstags ab 19 Uhr, mittwochs und freitags ab 13 Uhr sowie samstags, sonn- u. feiertags ab 7 Uhr bis 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Für Notfälle und lebensbedrohliche Erkrankungen ist weiter der Notruf unter 112 zuständig.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder / Geltow

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils freitags in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und samstags und sonntags und an Feiertagen in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

20.08.- ZÄ Jank, Glindow, Dorfstraße 11

22.08.- Tel.: (03327) 44818

27.08.- Dr. Milde, Werder, Eisenbahnstraße 7

29.08. Tel.: (03327) 4 29 96

03.09.- ZA Mahlke, Werder, Berliner Str. 11

05.09. Tel.: (03327) 668242, privat 0172-9646648

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst Caputh und Beelitz

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt samstags und sonntags jeweils in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

21.08.- Dipl.-Stomat. Stoltenow, Beelitz, Clara-Zetkin-Str. 8

22.08. Tel.: (033204) 3 39 16

28.08.- Dr. Groß-Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39

29.08. Tel.: (033209) 2 12 21

04.09.- Dipl.-Stomat. Hüller, Caputh, Straße der Einheit 39

05.09. Tel.: (033209) 2 12 21

Die Termine für den Havelboten 2010

Heimatteil u. Amtsblatt	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
HaBo-Nr. 14	Montag, 30.08.	Mittwoch, 08.09.
HaBo-Nr. 15	Montag, 20.09.	Mittwoch, 29.09.
HaBo-Nr. 16	Montag, 04.10.	Mittwoch, 13.10.
HaBo-Nr. 17	Montag, 18.10.	Mittwoch, 27.10.
HaBo-Nr. 18	Montag, 01.11.	Mittwoch, 10.11.
HaBo-Nr. 19	Montag, 15.11.	Mittwoch, 24.11.
HaBo-Nr. 20	Montag, 29.11.	Mittwoch, 08.12.
HaBo-Nr. 21	Montag, 13.12.	Mittwoch, 22.12.



Bürgerbündnis Schwielowsee OT Geltow

Wir laden alle Einwohner zu unserem monatlichen Treffen

am 7. September um 19.00 Uhr

in den „Nachtresor“, Hauffstraße 40, in Geltow ein.

v. Rennenkampff

Wir haben auch eine Internetseite www.buergerbuendnischwielowsee.de

In diesem Havelboten finden Sie:

Gemeinderundschau	Seite 2
Kulturelles	Seite 13
Kinder- und Jugendjournal	Seite 16
Sport	Seite 18
Heinz und Helmut	Seite 20
Bürgerforum	Seite 20
Dank / Gratulationen	Seite 22
Kirchennachrichten	Seite 23
Bereitschaftsdienste	Seite 25
Impressum	Seite 26
Tipps und Termine	Seite 26
Danksagungen / Anzeigen / Kleinanzeigen	Seite 27

Sollte kein Havelbote in Ihrem Briefkasten stecken kann er von 11 bis 16 Uhr im Büro abgeholt werden.

Schwielowsee Tourismus e.V.,

Str. der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh oder bei

Schreibwaren Riemann, Straße der Einheit 58, Caputh

„Der Havelbote“ im Internet unter: www.schwielowsee-tourismus.de

Fercher Heimaträtsel

Wie oft fährt oder geht man fast täglich an etwas vorbei und nimmt es doch nicht wahr: Der alte Baum an der Straße, das vertraute Schild an der Ecke, der bekannte Schornstein eines Hauses

Ferch aus allen Blickwinkeln kennenlernen. Mit dem Fercher Heimaträtsel, veranstaltet durch den Fercher Heimatverein, können alle ihr Wissen um den südlichsten Ort am Schwielowsee testen.



Um welches Bauwerk handelt es sich bei dem nebenstehenden Ausschnitt?

Senden Sie die Lösung mit einer Postkarte an den Heimatverein Ferch, Kammeroder Weg 7, OT Ferch, 14548

Schwielowsee oder als Mail an: heimatverein@ferch-online.de
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir ein Buch aus der Reihe der „Wahren Geschichten“.



Auflösung zur Frage aus Heft Nr. 12

Eingang Bonsaigarten Ferch

Fotos: Gerhard Wilhelm

Tipps und Termine

Ausstellungen

Ausstellung „Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“, Fotos, Dokumente und Modelle, im Bürgerhaus. Sonderthema „Frau Elsa Einstein“. Geöffnet April bis Oktober tägl. außer Mo 11 bis 17 Uhr / November bis März Fr - So 11 bis 17 Uhr. Tel. 033209-217772

Museum der Havelländischen Malerkolonie „Malerinnen in der Mark - Freilichtmalerei um 1900“ im Kossätenhaus Ferch, Beelitzer Str.1, Mi.- So 11-17 Uhr, Tel. 033209-2 10 25

Ausstellung Walter Bier „Malerei“, tägl. von 11-18 Uhr, Caputh, Märkisches Gildehaus, Schwielowseeestr. 58, Tel. 033209-77 90

„Das sind wir! Bildung vor Ort ganztäglich gestaltet.“, Ausstellung der Verlässlichen Halbtagsschule – Albert Einstein im Rathaus Ferch, Potsdamer Platz 9, Mo + Do 9-12 Uhr, Di 9-12 +13-18 Uhr

„Landluft“, Ausstellung der Fotokünstlerin Marianne Spenner Häusling, täglich von 12-22 Uhr, Landhaus Ferch, Dorfstr. 41, Tel.: 033209-70391

„Brandenburgische Impressionen“ im Café Barock, Wieland Rödel zeigt seine neusten Aquarelle, geöffnet Di-So v. 11.30-17 Uhr, Caputh, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968

Sonderausstellung „Glatzer Schlösser“, Di-So, 10-18 Uhr Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Sonderausstellung „Glatzer Schlösser“, Tel. 033209 70 345

Seegalerie Ferch, Sa/So 11-18 Uhr, Franziska Uhl – Skulpturen, Sophie Natuschke – Grafiken, Tel. 0177-8674569, www.seegalerie-ferch.de

15.08. - 05.09. Fr, Sa, So 11-18 Uhr, Atelier Pro Arte Siegrid Müller-Holtz – Buchskulpturen, Gewebe Bilder Michael Ernst – Windspiele, Objekte aus geschmiedetem Stahl, Tel. 033209-80249, www.pro-arte-caputh.de

20.08. - 03.10., Zeitsprung – Aus der Sicht der Frauen“, Anmut – Monika Schulz-Fieguth, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Di - So, 10-18 Uhr, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

21.08. - 03.10. „, Zeitsprung – Aus der Sicht der Frauen“, Leidenschaft – Lisa Krause, Heimathaus Caputh, Krughof 28, Sa - So von 15-18 Uhr, Tel. 033209-71255

19.09., 17.10, Sa/So 11-17 Uhr, Kirche Petzow, Fercher Str., Schwesterherz 1x1 – Künstlerinnen aus Brandenburg, Acht Brandenburger Künstlerinnen treten in Dialog mit acht Künstlerinnen, die vor unserer Zeit im Land wirkten.

August

19.08., 18 Uhr, Ausstellungseröffnung: „Zeitsprung - Aus der Sicht der Frauen, Mut – Anmut - Leidenschaft“, Schloss Caputh, Str. der Einheit 2, Tel. 033209-70345, www.spsg.de

21.08. / 22.08., 12 Uhr, Historisches Handwerkerfest, Forsthaus Templin, Potsdam, Templiner Str. 102, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

27.08., 19 Uhr, PNN-Chefredakteur Michael Erbach liest aus seiner Erzählung „Jonas“, Café Barock, Str. der Einheit 4, Tel. 01577-5390968, www.cafebarock.de

28.08., 10 Uhr, Treffpunkt Heimathaus Caputh, Krughof 28, „Der Zauber von Caputh“- ein Rundgang mit Klaus Holtzheimer, Tel. 033209-71909

28.08., 19 Uhr, 5. Caputher Schlossnacht: „Sehnsucht nach Italien“, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

4. KUNSTTOUR Caputh 2010

28. / 29.08., 01.09., 04. / 05.09., 11-18 Uhr

Zum 4. Mal verwandelt sich der idyllisch gelegene Ort Caputh in eine Kunstlandschaft der besonderen Art. Ateliers, private Häuser und Gärten öffnen ihre Türen und laden Sie herzlich ein zu einer vielseitigen Kunstschau. Gastkünstler aus dem In- und Ausland bereichern das Programm. Tel. 033209-80743, www.kunsttour-caputh.de

29.08., 16 Uhr, „Den Engel aus den Händen kopiert...“, Vortrag von Kurt Brunk(Stade) über seine Rekonstruktion einer mittelalterlichen Fiedel mit Lichtbildern und Klangbeispielen. Haus der Klänge, Bergstr. 10, Tel. 033209-84905, www.haus-der-klänge.de

29.08., 12 Uhr, Dixieland- und Swingkonzert, Frühschoppen mit der „Alten Wache“, Forsthaus Templin, Tel. 033209-217979, www.braumanufaktur.de

September

4. Paddeltour im Havel-Seen-Gebiet, genauer Termin wird in der Tagespresse bekannt gegeben. Wildpark e.V, Wildpark.e.V., 03327-568521, www.potsdam-wildpark.de

01.09., 13 Uhr, Wanderung, Treffpunkt Wentorfgrabenbrücke, Geltower Chaussee, Caputher Heimatverein Tel. 033209-71909

04.09., 10 Uhr, Tag der offenen Tür FF Ferch, Sonnenhang 3, Schauvorführungen, Technikausstellung, Platzkonzert „Fercher Obstkistenbühne und Spielmannszug und vieles mehr, www.feuerwehr-ferch.de

04.09., 20 Uhr, Roman de la Rose – Visionen und Träume, Mittelalterliches Konzert mit Amy Green (Harfe, Gesang), Caputh, Bergstr. 10, Tel. 033209-84905, www.haus-der-klänge.de

05.09., 11 Uhr, Martinee: „Worte in Dir“ - Lesung, Barbara Tauber, Tel. 033209-80534, www.manuskriptur.info

11.09., 17 Uhr, Esther Lorenz: „Eine musikalische Reise von Israel nach Lateinamerika, Garten des Einsteinhauses, Caputh, Am Waldrand 15-17, Tel. 033209-20906, www.caputher-musiken.de

11.09., 17 Uhr, Konzert mit Matias de Oliveira Pinto, Violoncello, nach dem Konzert folgt ein Besuch der Bilderausstellung im Kossätenhaus, Ferch, Fischerkirche, Beelitzer Str., Concertino Konzert Agentur, 0331-2709888

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“, Herausgeber und Verleger:

Schwielowsee Tourismus e.V., Straße der Einheit 3,
14548 Schwielowsee OT Caputh, Tel. 70 886, Fax: 70 898
E-Mail: havelbote@gmx.de - www.schwielowsee-tourismus.de

Redaktionsmitglieder: Ingrid Dentler, (verantw.),
Sigrid Feibicke, OT Geltow, Dietrich Coste, OT Ferch, Wolfgang Post,
Dr. Ute Solf, Rosl Luise Schiffmann, Hannelore Boschke, alle OT Caputh

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Druck: Hans Gieselmann, Druck- u. Medienhaus GmbH & Co KG

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an:
Schwielowsee-Tourismus e.V., Redaktion „Der Havelbote“,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee OT Caputh,
Tel. 033209/ 70 886, Fax: 70 898, havelbote@gmx.de

Anzeigenpreis: je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €, in Seitenbreite 1,35 €, Familienanzeigen 50 % auf den Spaltenpreis.
Kleinanzeigen bis 3 Zeilen: privat 8,50 € inkl. MwSt., gewerbl. 10,- € + MwSt.
Erscheint im Jahr 2010 - 21 mal / Auflage 5.000

„Der Havelbote“ ist auch im Internet nachzulesen!
unter der Adresse: www.schwielowsee-tourismus.de

DANKSAGUNGEN / ANZEIGEN



*Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.*

Joseph von Eichendorff

Gert Draeger

* 11.6.1936 † 21.7.2010

Danke für alle Zeichen der Verbundenheit, Wertschätzung und aufrichtigen Anteilnahme.

In stiller Trauer
Marianne Draeger
im Namen der Familie

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Schallock für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier und der Rednerin Frau König.

Danksagung

Ich danke allen, die mir durch Schrift oder Worte
ihre Anteilnahme gezeigt haben
und mir dadurch viel Kraft beim Tod meines Mannes

Wolfgang Höhne

gegeben haben.

In stiller Trauer
Elke Höhne

Bestattungen Schallock

Familientradition seit 1889

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattung



- * Eigene Abschiedsräume
- * Erledigung aller Formalitäten
- * Überführung von und nach allen Orten
- * Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- * Übernahme von Friedhofsarbeiten
- * Kostenlose Hausbesuche und Beratungen

Michendorf, Potsdamer Str. 7	Tel. 03 32 05 / 4 67 93
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	Tel. 0 33 27 / 4 27 28
Werder, Eisenbahnstr. 204	Tel. 0 33 27 / 4 30 18
Potsdam-Bbg., Am Lutherplatz 5	Tel. 03 31 / 70 77 60
Beelitz	Tel. 03 32 04 / 4 22 26

Tag & Nacht



Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen
Goebel & Hansen

Tag und Nacht 03321/44600

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70925 Funk 0172/5187189
info@pietaet-nauen.de www.pietaet-nauen.de



Mitglied der Bestatter-Verbindung
von Berlin und Brandenburg e.V.
Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur e.V.

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut
seit 1828 in Familienbesitz

Schellhase
Bestattungen GmbH

Bereitschaftsdienst Tag & Nacht-Telefon:
(03 31) 29 33 21

Jägerstr. 28 · 14467 Potsdam	Tel. (03 31) 29 33 21
Charlottenstr. 59 · 14467 Potsdam	Tel. (03 31) 29 20 33
R.-Breitscheid-Str. 45 · 14482 Potsdam	Tel. (03 31) 7 48 14 33
Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam	Tel. (03 31) 61 22 98

www.schellhase-bestattungen.de - info@schellhase-bestattungen.de

Anzeigenannahme und Beiträge an:

E-Mail: havelbote@gmx.de
oder unter: Tel. 033209 / 70886

KLEINANZEIGEN

Versierter, **kletternder Baumpfleger** übernimmt preiswert und sicher Ihre Baumarbeiten: Feinpflanze, Totholzentrückung, Rückschnitt und Fällung. Auch schwierigste Aufträge! Martin Rosenberg, 0172-8419162 – www.ropeup.de

Caputh Str. der Einheit 21, Laden / Büro / Praxis, 81 m² + 2 Kellerr. 20 m² zu vermieten. Tel. + Fax 05201-/70580, Handy 0175-7870836

Meine Hilfe – Ihre Freizeit **Biete Hilfe im Haushalt.**
Näheres unter Telefon: 03327-71754, 0178-4573180

Wer verschenkt gebrauchte Bücher? Ich hole alles ab!
Tel.: 033209-20724

„Dani's Friseurmobil“ Friseurmeisterin kommt direkt zu Ihnen:
Daniela Nerenz 0162-5256557

Verkaufe oder vermiete in Ferch **Bootsplatz** 3 x 6 m – Tel. 0151/50484120

Suche **Haushaltshilfe/Reinigungskraft** für Babyhaushalt auf 400 E-Basis (ca. 8 Std./Woche) Tel. 0172/3039133

Familie mit kleinen Kindern und Katzen sucht **zuverlässige Haushaltshilfe/ Putzfee:** 1x wö für 3-4 Stunden. Kontakt: 0177/ 59 66 731

Junge Familie mit Kind sucht kleines **Haus zum Kauf in Caputh.**
Tel. 030/41991517

2-Zi, sonnige, ruhige Terrasse w. m. mit kl. Garten dran. WM ca. 430 Euro unter Tel. 0162/9627528

5 Kätzchen (geb. am 26. Juni) in Wildpark-West zu verschenken.
Abholen ab 20. August. Tel.: 01797683582

Suche in **Geltow, 2,1/2 bis 3-Raum-Wohnung**, EG, separater Eingang, Miete oder Kauf, 0172/3927156

Fercher Computer Werkstatt - alles rund um den PC
 Computer neu und gebraucht von ganz günstig bis ganz individuell
 Hilfe bei PC-Problemen vor Ort und rund um die Uhr
 Einführungen und Schulungen am PC



Notebooks, Monitore, Drucker, Scanner,
 Digitalkameras, DVD-RW, Grafikkarten,
 Festplatten, MP3-Player, Router, RAM,
 Farbpatronen, Toner, Kabel,
 Gehäuse, Netzwerktechnik

N. Straub 14548 Schwielowsee Potsdamer Str. 19 info@fercher-computer-werkstatt.com 033209 84900

Salon Ha(a)rmonie
 Inh. Cornelia Makebrandt
FRISEURMEISTERIN

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- garantierte Verbesserung der Haarstruktur
- Sauerstoffdauerwelle

Voranmeldung: Tel.: 03 32 09 / 723 01
 Öffnungszeiten: Di - Fr 8:00 - 18:00 Uhr

Fußpflege & Kosmetik
Kerstin Hartwig

Kosmetik, Maniküre,
 med. Fußpflege, Nagelmodellage
 Termine nach Vereinbarung - sowie Hausbesuche

OT Geltow, Hauffstraße 76
 14548 Schwielowsee Tel./Fax 03327/ 55715

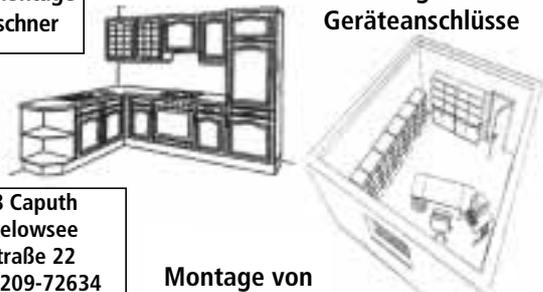


Diplomkauffrau
Uta Ellermann
 Steuerberaterin

Ortsteil Ferch · Hohe Eichen 1
 14548 Schwielowsee
 Tel. 033209 - 20 88 11
 Fax 033209 - 20 88 13
 e-mail: ellermann.stb@gmx.de

Fa. 
Möbelmontage
 R. Fleschner

Montage von Einbauküchen
 Lieferung und
 Geräteanschlüsse



14548 Caputh
 Schwielowsee
 Feldstraße 22
 Tel.: 033209-72634
 Fax: 033209-84977
 Cell: 0179-3949812

Montage von
 Büromöbeln

Olaf Starre
 Maler- und Lackierermeister

Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

**Graffiti-Entfernung,
 Fassaden- und Klinkerreinigung**

Hauffstraße 52
 14548 Schwielowsee/OT Geltow

Tel.: 03327/55669
 Mobil: 0173/8979440
 Fax: 03327/572971

Ihr zuverlässiger Partner

**TISCHLEREI
 ENGEL**

fast **Alles aus Holz und Kunststoff**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
 Holzverkleidungen und vieles mehr

Wir sind für Sie da: Mo. – Do. 14 – 17 Uhr

Tel.: 03 32 05 / 4 56 45 14552 Michendorf
 Fax: 03 32 05 / 2 08 18 Potsdamer Str. 76

ANDRE SCHUBERT 

Bauklempnerei
 Sanitär- und Heizungstechnik

Bergholzer Straße 9
 14548 Schwielowsee / OT Caputh
 Telefon 033209/70190 - Telefax 033209/70185
 Funk 0174/1969485 - e-mail: Andre.-Schubert@web.de

**Fliesenlegermeister
 Helge Bornemann**

OT Caputh
 Am Torfstich 19
 14548 Schwielowsee
 Tel.+Fax 03 32 09 / 7 01 88

MORITZ-FLIESEN
 MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

WOLFGANG MORITZ
 Fliesenlegermeister

OT CAPUTH
 STRASSE DER JUGEND 8
 14548 SCHWIELOWSEE
 TEL. 03 32 09/7 06 34
 FAX 03 32 09/8 07 09

Montage- und Wartungsservice Bartz

- Wartung, Reparatur, Ein- und Umbau von Fenstern und Türen Beschlagtechnik
- Auf-, Ein-, An- und Umbau von Küchen und Möbeln
- Tischlerarbeiten jeglicher Art



René Bartz Tischler

Kiefernweg 7, 14548 Schwielowsee
Telefon/Fax: 033209-20629
Mobil: 0172-3117869

! Blitzschutz - Wärmepumpen ! Miele

Der Hausgeräte-Service.

Der Elektro-Service

ELEKTROKEMPA

☎ 033205 / 542 26 + 542 27 • Fax 624 68

Elektroinstallationen • Steuerungsanlagen
Telefonanlagen • Satellitenanlagen



Uwe Kempa - info@elektrokempa.de - Potsdamer Straße 72 - 14552 Michendorf



Schulanfang
Unbeswerter Start mit dem
Kinderplan Unfall.
Das flexible Sicherheitspaket für
Ihre Kinder.
Interesse? Wir beraten Sie gern.

Ihre Generalvertretungen der Allianz

Bodo Schade Nauenfurter Straße 18 14554 Seeblicker See Tel. 033209 41608 Fax. 033209 46446 bodo.schade@allianz.de	Matthias Schade Potsdamer Straße 49 14552 Michendorf Tel. 033209 22970 Fax. 033209 22972 matthias.schade@allianz.de
---	---



Eisen * Kupfer * Guss * Aluminium * Schrott aller Art
Auch Abholung von Kleinstmengen

Schrottsorgung

Klaus Pfänder

Tel. 03327/41 333

Funk 0162 101 9397

1968 **40** 2008
Polsterei
K.-Rolf Mauersberger
Tapeziermeister
• Fachgerechte Restauration von Stilmöbeln
• Reparatur und Neubezug von Polstermöbeln
Mittelbusch 23 A · 14548 FERCH/Pdm
Tel./Fax 03 32 09/7 15 33
Funk 0171/ 3 84 09 99



Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16 Tel. (03 32 09) 21 77-0
14548 Schwielowsee/OT Caputh Fax (03 32 09) 21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

WOHLFÜHLEN · ENTSPANNEN · GENIEßEN

Kosmetik **Mode** **Accessoires**

CATRIN CLEMENS · OT CAPUTH · FRIEDRICH-EBERT-STRASSE 29
14548 SCHWIELOWSEE · Telefon 033 209 / 72 110

Schwielowsee-event
Feiern Sie doch in Ihrem Garten, einfach mal eine Anfrage starten!

Mike Schiese
Mittelbusch 15
14548 Schwielowsee
OT Ferch
0151/16528540
033209/21062
mike.schiese@schwielowsee-event.de
Schwielowsee-event.de

Steffen Kettmann

MALERMEISTER

Chausseestraße 24, 14548 Schwielowsee / OT Geltow
Tel. 03327/56 73 43 Fax 03327/567 00 39
0172/311 41 66

Malerarbeiten Trockenbau
Vollwärmeschutz Bodenbelagsarbeiten

➔ **NEU: KLIMA-ANLAGENSERVICE**

5.- €
GUTSCHEIN

Für eine Reparatur
oder eine
Überprüfung
Ihres Elektrogerätes

BEKO Elektro
KUNDENDIENST
Hausgeräte - Service
Waschmaschinen · Trockner
Elektroherde · Geschirrspüler
24 h Notdienst für
Gefrierschränke und Kühlgeräte

Service-Telefon 03 31/270 86 82 • 033 27/4 27 88
www.beko-elektro.de

Apfelfreuden und köstlich rote Bäckchen laden zum feiern ein



Der Apfel ist die älteste kultivierte Frucht der Erde. Als Kuchen oder Kompott für Feinschmecker, im Volkslied oder blühend auf der Obstbaumwiese im heimischen Garten ist der Apfel eine der beliebtesten Obstsorten. Bereits in den alten Kulturen war er als Sinnbild der Fruchtbarkeit und Liebe bekannt. Er zeigt sich in den schönsten Farbfacetten und herrlichsten Aromen. Ob jung oder alt, jeder beißt gern in einen reifen saftigen Apfel und so haben wir die beliebte Frucht und die Erntezeit zum Anlass

genommen und feiern **am Samstag, den 28. August 2010 ab 13.30 Uhr** in unserer Seniorenresidenz ein großes Fest rund um den köstlichen Apfel. Wir begrüßen Sie mit Live-Musik, Sekt und frisch gebackenen Waffeln sowie Herzhaften vom Grill. Als Ehrengast erwarten wir die Kirschblüten-Königin von Glindow und freuen uns auf das Potsdamer Eisenbahn-Orchester. Für Sie öffnen wir Tür und Tor und laden Sie zu einer Hausbesichtigung in unserer Residenz ein. Lernen Sie unser Haus und den

GFj JWfi bXi a XjYDUM Y_ YbbYb"5 g' Höhepunkt zum Apfelfest halten wir zu unserem Quiz rund um den Apfel tolle Sachpreise aus unserer Tombola für Sie bereit. Feiern Sie mit uns das Apfelfest und genießen Sie köstlich frischen Apfelkuchen vom Blech. Dazu laden wir Familien mit Kindern sowie alle Anwohner, Nachbarn und Freunde der Gemeinde Schwielowsee in unsere Seniorenresidenz ein.

PROCURAND
Lebensfreude kennt kein Alter

gemeinnützige ProCurand
Seniorenresidenz Am Schwielowsee
Burgstraße 9 • 14548 Schwielowsee - OT Ferch • Telefon: 03 32 09 / 8 10 00
www.procurand.de

Bei mir sind Sie richtig!

Ralph Schumann
Straße der Jugend 9,
14548 Schwielowsee
OT Caputh

Telefon 033209/71984
Funk 0170/7013497

Ralph-schumann@freenet.de

Sie möchten renovieren, tapezieren, Bodenbeläge erneuern?

Brandenburgerstr. 1b
14542 Werder/Havel

BÜROTECHNIK
Gerd - Holger ZILCH

VERKAUF • LEASING • SERVICE • MIETE

www.zilch-werder.de
buerotechnik@zilch-werder.de

Servicetelefon: 0173 / 2 038 323

Telefon: (03327) 66 9 888 • Fax: (03327) 42 0 15 • Telefon(2): (03327) 42 0 14

Drucker • Fax • Kopierer

Probleme mit Haus und Garten, nicht lange warten!

Baum- u. Grundstückspflege Thieme
Baumfällung, Baumschnitt, Pflanzungen,
Mäharbeiten, Pflasterarbeiten, Abriss,
Regenwasseranlagen, Zaunbau,
Transport und Entsorgung

OT Caputh, Tel./Fax 033209/71 607
Jägersteig 10
14548 Schwielowsee

Betriebsschließung zum 29.08.2010

Wir möchten uns bei allen unseren Gästen für ihre langjährige Treue bedanken und nach 18 Jahren unsere Schließung bekannt geben.

In diesem Zusammenhang möchten wir unser komplettes Inventar/ Ausstattung einschließlich Massivblockhaus und Wintergarten zum Verkauf anbieten.

Havel-Café - Pension - Sauna
Weberstr. 26 a, 14548 Caputh, Telefon 03 32 09-70 502

Gegen Starkregen kann man sich nur schwer schützen. Aber leicht absichern.

Heftiger oder lang anhaltender Regen führt in Deutschland immer häufiger zu Überschwemmungen. Mit der Allianz Immobilienversicherung sichern Sie sich gegen die finanziellen Folgen von Starkregen- und anderen Unwetterschäden ab. Sprechen Sie mit uns. Wir beraten Sie gerne.

Vermittlung durch:
G. Zinnow und W. Sauer GbR
Hauptvertretung
Weinbergstr. 70, D-14548 Schwielowsee
gabriele.zinnow@allianz.de
Tel. 03 32 09.7 07 80, Fax 03 32 09.7 07 62

Hoffentlich Allianz.

Teichmann-Immobilien
am Jägertor

Ankauf,
Verkauf, Vermietung
Grundstücke, Häuser, Wohnungen
Gemeinde Schwielowsee,
Potsdam und Umgebung



Lindenstraße 62 · 14467 Potsdam
Tel.: (0331) 29 24 08
Fax: (0331) 29 13 36
E-Mail: Teichmann.Immobilien@t-online.de

Die Tradition geht weiter!
Baugeschäft Michael Hahn
Ringstraße 22
14548 Schwielowsee / OT Caputh
Telefon / Fax: 033209-21040
Funk: 0172-6493538
email: Baugeschaef-M.Hahn@t-online.de



Meine Leistungen:
Hochbau, Trockenbau, Vollwärmeschutz, Bauwerksanierung

BAUM PFLEGE FÄLLUNG STUBBENFRÄSEN GUTACHTEN

**Fachgerechte
Baumpflege und
Baumfällung**



FON 033209. 22 48 2 · 0176. 63 10 77 99
WWW.BAUMSERVICE-SCHWIELOWSEE.DE **baum service**
SCHWIELOWSEE

GÖPFERT Heizung-Sanitär-Solar
Mario Göpfert



Straße der Einheit 57
14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel: 033209/2 15 48
Fax: 033209/2 15 49
Mobil: 0172/97 87 552

Installation
Heizungsbau
Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

NATURHEILZENTRUM SCHWIELOWSEE



dasgelbehaus

Behandlung • Seminare • Familienaufstellungen
von erfahrenen Heilpraktikern
Hans-Jürgen Achtzehn, Hiltrud Schmolla, Gertraud Jung
Burgstr. 13, 14548 Schwielowsee, Telefon 033209/228090
www.dasgelbehaus.org

Dachdeckerei



Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27
14548 Schwielowsee
(OT Caputh)

Telefon 033209-80912
Telefax 033209-80913
Mobil 0179-5425210

Meisterbetrieb seit 1979



- Baureparaturen
- Putz- u. Maurerarbeiten
- Dämmung von Fassaden
- Mauerwerk-Trockenlegung
- Neubau

Rainer Schmale
Am Phöbener Bruch 3b – 14542 Werder/ OT Phöben
Tel. 03327-4 05 06 – Fax 4 55 83
www.schmalebau.de

Tischlerei



ANDREAS HELLER
FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Fahrschule Büchler
Ausbildung: Krad, Pkw, Lkw, Bus

Sicherheitstraining, Verkürzung der Probezeit
Aufbau Seminare „Führerschein auf Probe“
und „Punkteabbau“

Caputh und Michendorf
Tel.: 033209/71 77 5; Funk 0177/26 03 00 4
E-Mail: Buechler.andreas@t-online.de



**FAHRSCHULE
A. Büchler**

MODO DI VIVERE
Feinkost und Weine



Das Geschäft für den guten Geschmack!

OT Bergholz-Rehbrücke
Zum Springbruch 8
14558 Nuthetal
www.modo-di-vivere.de

Elite Lorenz
Telefon (033200) 5 09 55



ISG-InsektenSchutzGitter GmbH

Spannrahmen – Drehrahmen – Schieberahmen
Rollo's – Lichtschachtabdeckungen
Produktion – Vertrieb – Montage

Friedrich-Engels-Str. 42 Tel.: 0331/7 04 49 61
14482 Potsdam E-Mail: isg-gmbh@online.de
www.insektenschutzgitter-gmbh.de



**Rechtsanwältin
Andrea Zölfl**

Friedrich-Ebert-Straße 112
14467 Potsdam
Telefon 0331 88710-36
Telefax 0331 88710-38
E-Mail razoelfl@googlemail.com

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE
Ehe- und Familienrecht
Erbrecht, Vertragsrecht
Sozialrecht, Rentenrecht, Verkehrsrecht



**14548 Schwielowsee OT Geltow,
Baumgartenbrück 10**

Medizinische Fußpflege Ayurvedische Massagen
Fußreflexzonenmassage Thai-Massagen
Natur-Kosmetik Schröpfmassagen
Ayurvedische Schwangeren- u. Babymassage/-kurse
Tel. 03327 / 549099 oder 0179-5192990

Idyllischer Garten

Garten- und Landschaftsbau Marco Albrecht

- * Pflasterarbeiten aller Art * Natursteinarbeiten * Holzterrassen
- * Aufbau von Garten- und Gerätehäusern * Zaunbau * Rollrasen
- * Erdarbeiten * Regenentwässerung * Grünflächenpflege
- * Betreuung von Gärten in der Urlaubszeit

Kuckucksweg 19 - 14548 Schwielowsee / OT Geltow
Tel. / Fax: 03327/43 81 81, Mobil: 0177/2631857
E-Mail: albrecht@idyllischer-garten.de - www.idyllischer-garten.de



**Garten- und
Landschafts-
bau
FUNK E**

- Gestaltung von Gärten
- Grabgestaltung und -pflege
- Baumschnitt
- Grünflächenpflege
- Objektbetreuung
- Wegebau, Pflasterarbeiten
- Zaunbau und Sichtschutz
- Erdarbeiten
- Bewässerungssysteme
- Entwässerung, Rigolenbau

Hauffstraße 3
14548 Schwielowsee OT Geltow
Tel.: 03327/568704
Funk: 01773812267

METALLBAU BOESE GmbH 

Inh. G. und M. Boese

Wintergärten • Fassaden • Geschäftsvorbauten
Schaufensteranlagen • Fenster und Türen
Fertigung in eigener Werkstatt

OT Caputh
Lindenstraße 17
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09 / 7 04 48
Fax 03 32 09 / 7 08 60



**Tischlerei Hüller
Lüdecke**

seit 1882

▲ Innenausbau
▲ Fenster und Türen
▲ Neubau
▲ Rekonstruktion

☎ 033 209/703 48

OT Caputh • Weinbergstraße 9 • 14548 Schwielowsee

seit 1968 

**Haustechnik
Potsdam GmbH**
Heizung • Gas • Sanitär

Wir installieren für Sie:
HEIZUNG, SANITÄR, SOLAR, WÄRMEPUMPEN

Berliner Straße 136 A • 14467 Potsdam
Telefon: (03 31) 28 09 20 • Telefax: (03 31) 2 80 92 19
e-mail: info@haustechnik-potsdam.de
www.haustechnik-potsdam.de

SEX-SHOP & KINO



SPIELCASINO A9

am Autohof
14822 Brück/Linthe
Westfalenstraße 4

24 h

Geltower Stube

Inh. Gerhard Hintze

„Wald, Wasser, Luft & Liebe“

Zimmervermietung
Deutsche Küche
eigene Eisherstellung Softy

**Hauffstraße 78 a
14548 Schwielowsee
OT Geltow**



Tel./Fax: 0 33 27 / 55 345

Paul Toepel



Kündigung
Arbeitsrecht
Erbrecht
Baurecht
Grundstücksrecht
Vertragsrecht

Dr. jur. Barbara Toepel



Scheidung
Trennung
Unterhalt
Sorgerecht
Umgangsrecht
Ehevertrag

TOEPEL
Rechtsanwälte

Büro B.-Kellermann-Straße 17
14542 Werder/H.
(im Gesundheits-Zentrum)
Tel. 0 33 27.4 56 57

Büro Mittelstraße 14
14467 Potsdam
(im Holländischen Viertel)
Tel. 03 31.8 87 15 90

Zweigstelle Clara-Zetkin-Straße 37
14547 Beelitz
(über der Berliner Volksbank)
Tel. 03 32 04.63 32 82

www.rechtsanwaelte-toepel.de

Antje Toepel-Berger



Verkehrsunfall
Bußgeld
Führerschein
Strafrecht
Ärztl. Behandlungsfehler
Versicherungsrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht



Krankengeld
Kindergeld
Elterngeld
ALG I + II (Hartz IV)
Krankenversicherung
Erwerbsminderungsrente

...persönlich

Pass- und Bewerbungsbilder

FOTOSTUDIO BASTIAN

Lindenstraße 28 (Caputh) · Telefon 03 32 09 . 8 49 87



03. September bei uns: großer Familientag.

Das Wochenende gehört der Familie.

Den neuen Sharan und den neuen Touran gemeinsam erleben.

Erleben Sie mit Ihren Liebsten das Volkswagen Familienwochenende am 03. September von 14:00 bis 20:00 Uhr. Neben den neuen Modellen Sharan und Touran erwarten Sie besondere Stunden in unserem Autohaus: mit Spiel, Spaß und Speisen für Klein und Groß, Jung und Junggebliebene. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Ihr Volkswagen Partner

kühnicke

Potsdamer Straße 95/97
14552 Michendorf
Tel. (033205) 718-0
www.autohaus-kuehnicke.de



Mode, die anzieht!

Verena Steinberg
Marktstraße 1f
14542 Werder (Havel)
Telefon 03327 71902

Schön wenn man sich wohl fühlt – und das in jeder Größe.

Ihre Modedefavoriten in den Größen 36 – 50.

www.vs-mode.de

Blumen und Floristik
Marianne Bossog • OT Caputh
Straße der Einheit 52 - gegenüber der Schule



Flower-Service

- * Trauerfloristik
- * Brautfloristik
- * Trocken- und Trendfloristik
- * Lieferung frei Haus!

Telefon + Fax 03 32 09/7 02 23

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7 - 18 Uhr
Samstag 7 - 12 Uhr
Sonntag 10 - 12 Uhr



Rohrrettung & Umweltschutz

SCHIFFMANN GmbH

Michendorfer Chaussee 36 - 14548 Schwielowsee

Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung

M.P. Immobilien Monika Patzina
 Verkauf-Vermietung-Bewertung-Hausbau-Finanzierung

Büro Caputh:
 Am Krähenberg 5
 14548 Schwielowsee
 Tel. 033209-80601
 Fax. 033209-80602
www.mpimmobilien.de

Möchten Sie ihre Immobilie erfolgreich
VERKAUFEN oder **VERMIETEN**,
 oder **SUCHEN** sie ein neues Zuhause.

matthias salomon
 elektrotechnik

Elektro·Blitzschutz·Antennen

Tel. 033209.20910
 Fax 033209.20911
 Mobil 0172.9022392

Schulstraße 8 info@salomon-elektrotechnik.de
 14548 Schwielowsee www.salomon-elektrotechnik.de

Blumen Mickley

Brigitte Mickley
 Friedrich-Ebert-Straße 27
 14548 Schwielowsee OT Caputh

Tel. / Fax 03 32 09/7 04 72
 Mobil 0175/8 66 26 56

Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

bio jam
 Naturkost & mehr
 in Caputh

C. Steger, Straße d. Einheit 52
 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Tel. / Fax 033209/21185

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr

Fahrschule W. Glanze
 Aufbauseminar ASF und ASP!

Tel. u. Fax: 03 32 09 / 7 12 02
 14548 Schwielowsee, OT Caputh • Lindenstr. 27
 Potsdam • Kirchsteigfeld, Tel. + Fax: 03 31 / 626 09 86

Atelier Bertram

EINRICHTUNGEN

Charlottenstraße 92-93
 14467 Potsdam

Fon 0331.748 22 58
 Fax 0331.748 19 23

www.atelier-bertram.de
info@atelier-bertram.de

- Möbel
- Leuchten
- Kissen & Plaids
- Accessoires
- edle Stoffe und Stores
- Tapeten und Teppiche
- Sonnenschutz
- Design- und Bodenbeläge

unsere Ideen - für Sie ...

...denn wer zu wohnen versteht, weiß auch zu leben!

BVB

Bauen: Nebenbetriebs-, Umbau-, Sanierungs-, Malerarbeiten
 Verwalten: Haus- und Wohnungsverwaltung, Vermietung
 Betreuen: Baubetreuung und Hauswachen

Alles aus einer Hand für Brandenburg und Berlin!

Babelsberger Verwaltungs- und Baubetreuungs GmbH
 Am Nuthetal 4 - 14478 Potsdam - Tel. 0331 - 74 12 06 - www.bvb-potsdam.de

GELTOW: Hauffstr. 76/77 Tel. 03327 - 561 69
 POTSDAM: Berliner Str. 136a Tel. 0331 - 24 23 04
 BABELSBERG: Großbeerstr. 116-118 Tel. 0331 - 748 13 49

BIERING & Beyer SIMPLY CLEVER

BUNTE Glückwünsche ZUM 20. GEBURTSTAG

Combis, so vielfältig wie das Leben!

OCTAVIA COMBI Ab 16.140,-
 FABIA COMBI Ab 10.920,-
 DER NEUE SUPERB Ab 23.950,-